

# Quartalsfinanzbericht des Fresenius-Konzerns

gemäß US-amerikanischen „Generally Accepted Accounting Principles“  
(US-GAAP)

1. Quartal 2016

# INHALT

3 Konzern-Zahlen auf einen Blick	17 Konzernabschluss
5 Fresenius-Aktie	17 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
6 Konzern-Lagebericht	17 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
6 Branchenspezifische Rahmenbedingungen	18 Konzern-Bilanz
6 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	19 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Umsatz	20 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
7 Ergebnis	22 Konzern-Segmentberichterstattung 1. Quartal 2016
8 Investitionen	23 Konzern-Anhang
8 Cashflow	44 Finanzkalender
9 Vermögens- und Kapitalstruktur	
10 Die Unternehmensbereiche	
10 Fresenius Medical Care	
11 Fresenius Kabi	
12 Fresenius Helios	
13 Fresenius Vamed	
14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	
14 Forschung & Entwicklung	
14 Chancen- und Risikobericht	
15 Nachtragsbericht	
15 Rating	
15 Ausblick 2016	

# KONZERN-ZAHLEN AUF EINEN BLICK

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisieren wir weltweit Projekte und erbringen Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Im Geschäftsjahr 2015 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 27,6 Milliarden Euro. Mehr als 220.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiteten zum 31. März 2016 in etwa 100 Ländern engagiert im Dienste der Gesundheit.

## UMSATZ, ERGEBNIS UND CASHFLOW

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	6.914	6.483	7 %
EBIT <sup>1</sup>	959	851	13 %
Konzernergebnis <sup>2</sup>	362	292	24 %
Ergebnis je Aktie in € <sup>2</sup>	0,66	0,54	22 %
Operativer Cashflow	334	531	-37 %

## BILANZ UND INVESTITIONEN

in Mio €	31. März 2016	31. Dezember 2015	Veränderung
Bilanzsumme	42.445	42.959	-1 %
Langfristige Vermögenswerte	31.861	32.480	-2 %
Eigenkapital <sup>3</sup>	18.009	18.003	0 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten	13.667	13.725	0 %
Investitionen <sup>4</sup>	517	377	37 %

## KENNZAHLEN

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
EBITDA-Marge <sup>1</sup>	17,9 %	17,2 %
EBIT-Marge <sup>1</sup>	13,9 %	13,1 %
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,0 %	4,1 %
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	4,8 %	8,2 %
Eigenkapitalquote (31. März/31. Dezember)	42,4 %	41,9 %
Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA (31. März/31. Dezember) <sup>5</sup>	2,67	2,68

<sup>1</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital

<sup>4</sup> Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte, Akquisitionen (1. Quartal)

<sup>5</sup> 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate gerechnet.

## SEGMENTINFORMATIONEN

### FRESENIUS MEDICAL CARE – Dialyseprodukte, Dialyседienstleistungen

in Mio US\$	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	4.205	3.960	6 %
EBIT	540	504	7 %
Ergebnis <sup>1</sup>	228	210	9 %
Operativer Cashflow	180	447	-60 %
Investitionen/Akquisitionen	250	201	24 %
F & E-Aufwand	37	31	21 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	110.821	110.242	1 %

### FRESENIUS KABI – i.V.-Arzneimittel, Klinische Ernährung, Infusionstherapie, Medizintechnische Produkte/Transfusionstechnologie

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	1.470	1.394	5 %
EBIT <sup>2</sup>	309	257	20 %
Ergebnis <sup>3</sup>	179	140	28 %
Operativer Cashflow	124	83	49 %
Investitionen/Akquisitionen	44	58	-24 %
F & E-Aufwand <sup>2</sup>	79	78	1 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	33.664	33.195	1 %

### FRESENIUS HELIOS – Krankenhaus-Trägerschaft

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	1.435	1.391	3 %
EBIT <sup>2</sup>	159	147	8 %
Ergebnis <sup>4</sup>	124	107	16 %
Operativer Cashflow	66	114	-42 %
Investitionen/Akquisitionen	38	32	19 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	70.410	69.728	1 %

### FRESENIUS VAMED – Projekte und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	218	208	5 %
EBIT	7	7	0 %
Ergebnis <sup>5</sup>	5	4	25 %
Operativer Cashflow	-18	-37	51 %
Investitionen/Akquisitionen	2	1	100 %
Auftragseingang	237	192	23 %
Mitarbeiter, Köpfe zum Stichtag (31. März/31. Dez.)	7.936	8.262	-4 %

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>5</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

# FRESENIUS-AKTIE

Im 1. Quartal 2016 waren die europäischen Aktienmärkte von einer hohen Volatilität geprägt, aufgrund geopolitischer Spannungen und Unsicherheiten der Marktteilnehmer hinsichtlich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die Fresenius-Aktie verzeichnete seit Jahresbeginn einen Kursrückgang von 3 % und fiel damit weniger stark als der DAX mit -7 %.

## 1. QUARTAL 2016

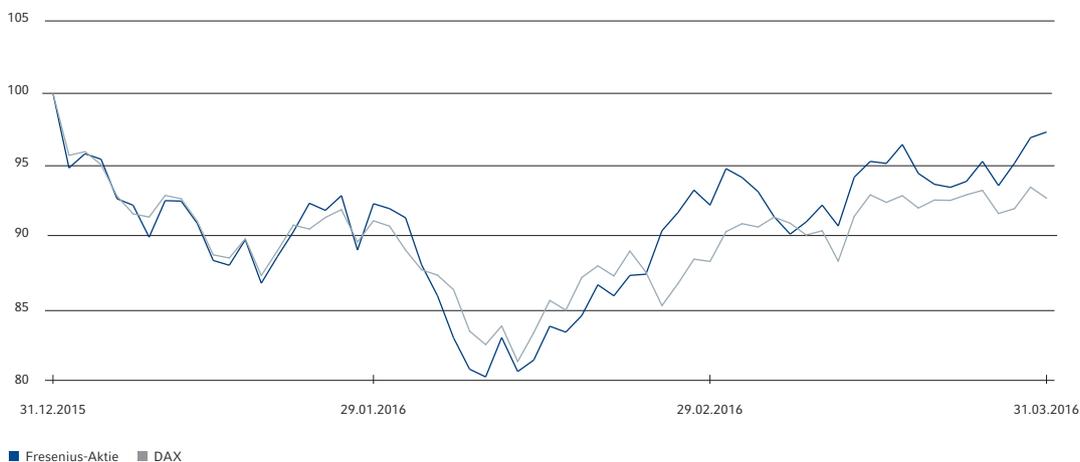
Anfang des Jahres 2016 gaben die Aktienkurse deutlich nach, aufgrund weltweiter Wachstumssorgen, weiter fallender Ölpreise und einer wachsenden Verunsicherung der Marktteilnehmer durch geopolitische Ereignisse etwa im Nahen Osten. Im Anschluss kehrte sich die Entwicklung teilweise wieder um, getrieben durch unerwartet positive US-Wirtschaftsdaten, anziehende Ölpreise und weitere geldpolitische Stimulierungsmaßnahmen im Euro-Währungsgebiet. Gleichzeitig

erholte sich die Wirtschaft der Eurozone weiter und wird laut der aktuellen Prognose der EZB in diesem Jahr um 1,4 % wachsen. Für die USA liegen die Wachstumsprognosen der US-amerikanischen Notenbank FED bei 2,2 %.

In diesem wirtschaftlichen Umfeld verzeichnete der DAX im 1. Quartal 2016 einen Rückgang von 7 % auf 9.966 Punkte. Die Fresenius-Aktie schloss das 1. Quartal 2016 bei 64,21 €, einem Kursminus von 3 % im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2015.

FRESENIUS-AKTIE IM VERGLEICH ZUM DAX

31.12.2015 = 100



## KENNDATEN FRESENIUS-AKTIE

	Q1/2016	2015	Veränderung
Anzahl Aktien (31. März/31. Dezember)	545.810.836	545.727.950	
Schlusskurs in €	64,21	65,97	-3 %
Höchstkurs in €	64,21	69,75	-8 %
Tiefstkurs in €	53,05	42,41	25 %
Ø Handelsvolumen (Stück pro Handelstag)	1.509.083	1.390.878	8 %
Marktkapitalisierung, in Mio € (31. März/31. Dezember)	35.047	36.002	-3 %

# KONZERN-LAGEBERICHT

Fresenius ist hervorragend ins Jahr 2016 gestartet. Das zeigen die zweistelligen Wachstumsraten beim operativen Ergebnis und Gewinn für den Gesamtkonzern. Alle Unternehmensbereiche und Regionen haben zu diesem starken Auftaktquartal beigetragen. Wir setzen unser seit Jahren kräftiges Wachstum fort und sind auf dem besten Weg, unsere anspruchsvollen Ziele für 2016 sowie unsere Mittelfristziele zu erreichen.

## AUSGEZEICHNETER START INS JAHR 2016 – ZWEISTELLIGES WÄHRUNGSBEREINIGTES ERGEBNISWACHSTUM – KONZERN-AUSBLICK FÜR 2016 BESTÄTIGT

	Q1/2016	zu Ist-Kursen	währungs- bereinigt
Umsatz	<b>6.914 Mio €</b>	+7 %	+7 %
EBIT <sup>1</sup>	<b>959 Mio €</b>	+13 %	+11 %
Konzernergebnis <sup>2</sup>	<b>362 Mio €</b>	+24 %	+23 %

## BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Gesundheitssektor zählt zu den weltweit bedeutendsten Wirtschaftszweigen. Verglichen mit anderen Branchen ist er weitgehend unabhängig von konjunkturellen Schwankungen und konnte auch in den letzten Jahren überdurchschnittlich wachsen.

Wesentliche Wachstumsfaktoren sind der zunehmende Bedarf an medizinischer Behandlung, den eine alternde Gesellschaft mit sich bringt, die wachsende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patienten, die steigende Nachfrage nach innovativen Produkten und Therapien, der medizintechnische Fortschritt sowie das zunehmende Gesundheitsbewusstsein, das zu einem steigenden Bedarf an Gesundheitsleistungen und -einrichtungen führt.

In den Schwellenländern sind darüber hinaus stetig zunehmende Zugangsmöglichkeiten und eine steigende Nachfrage nach medizinischer Basisversorgung sowie ein steigendes Volkseinkommen die wesentlichen Wachstumstreiber.

Um die stetig steigenden Ausgaben im Gesundheitswesen zu begrenzen, werden zunehmend die Versorgungsstrukturen überprüft und Kostensenkungspotenziale identifiziert. Doch Rationalisierungen allein reichen nicht aus, um den Kostendruck zu kompensieren. Marktwirtschaftliche Elemente schaffen verstärkt Anreize, im Gesundheitswesen kosten- und qualitätsbewusst zu handeln. Gerade durch eine verbesserte Qualität lassen sich die Behandlungskosten insgesamt reduzieren. Darüber hinaus gewinnen Vorsorgeprogramme ebenso an Bedeutung wie innovative Vergütungsmodelle, die an die Behandlungsqualität geknüpft sind.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### UMSATZ

Der Konzernumsatz stieg um 7 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 6.914 Mio € (1. Quartal 2015: 6.483 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7%. Akquisitionen trugen 1 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1%.

<sup>1</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

## ERGEBNIS

Der Konzern-EBITDA<sup>1</sup> stieg um 11 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.237 Mio € (1. Quartal 2015: 1.115 Mio €). Der Konzern-EBIT<sup>1</sup> stieg um 13 % (währungsbereinigt: 11 %) auf 959 Mio € (1. Quartal 2015: 851 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> stieg auf 13,9 % (1. Quartal 2015: 13,1 %).

Das Zinsergebnis lag mit -152 Mio € unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (1. Quartal 2015: -165 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf verbesserte Finanzierungsbedingungen und verminderte Netto-Finanzverbindlichkeiten zurückzuführen.

Die Konzern-Steuerquote (vor Sondereinflüssen) lag mit 28,4 % unter dem Vorjahresniveau (1. Quartal 2015: 30,2 %). Dies ist im Wesentlichen auf eine niedrigere Steuerquote bei Fresenius Medical Care zurückzuführen.

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn stieg auf 216 Mio € (1. Quartal 2015: 187 Mio €). Davon entfielen 95 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care.

## ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
EBIT <sup>1</sup>	959	851
Konzernergebnis <sup>2</sup>	362	292
Konzernergebnis <sup>3</sup>	362	317
Gewinn je Aktie in € <sup>2</sup>	0,66	0,54
Gewinn je Aktie in € <sup>3</sup>	0,66	0,58

Das Konzernergebnis<sup>2</sup> stieg um 24 % (währungsbereinigt: 23 %) auf 362 Mio € (1. Quartal 2015: 292 Mio €). Das Ergebnis je Aktie<sup>2</sup> erhöhte sich um 22 % (währungsbereinigt: 22 %) auf 0,66 € (1. Quartal 2015: 0,54 €).

## UMSATZ NACH REGIONEN

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz <sup>4</sup>
Nordamerika	3.317	2.901	14 %	2 %	12 %	10 %	2 %	48 %
Europa	2.619	2.559	2 %	-1 %	3 %	3 %	0 %	38 %
Asien-Pazifik	643	619	4 %	-2 %	6 %	10 %	-4 %	9 %
Lateinamerika	262	327	-20 %	-23 %	3 %	6 %	-3 %	4 %
Afrika	73	77	-5 %	-11 %	6 %	6 %	0 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>6.914</b>	<b>6.483</b>	<b>7 %</b>	<b>0 %</b>	<b>7 %</b>	<b>7 %</b>	<b>0 %</b>	<b>100 %</b>

## UMSATZ NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung Ist-Kurse	Währungs-umrechnungseffekte	Veränderung währungsbereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Desinvestitionen	Anteil am Konzernumsatz <sup>4</sup>
Fresenius Medical Care	3.816	3.516	9 %	0 %	9 %	7 %	2 %	55 %
Fresenius Kabi	1.470	1.394	5 %	-3 %	8 %	10 %	-2 %	21 %
Fresenius Helios	1.435	1.391	3 %	0 %	3 %	3 %	0 %	21 %
Fresenius Vamed	218	208	5 %	0 %	5 %	6 %	-1 %	3 %

<sup>1</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>4</sup> Bezogen auf den Beitrag zum Konzernumsatz

## ÜBERLEITUNGSRECHUNG

Das US-GAAP-Konzernergebnis zum 31. März 2016 enthält keine Sondereinflüsse, während das US-GAAP-Konzernergebnis zum 31. März 2015 Sondereinflüsse enthält. Um die operative Entwicklung des Konzerns im Berichtszeitraum darzustellen, wurde das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt, um diese Sondereinflüsse bereinigt. Die unten stehenden Tabellen zeigen sämtliche Sondereinflüsse und eine Überleitung vom Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen) auf das Ergebnis gemäß US-GAAP.

## INVESTITIONEN

Fresenius investierte 313 Mio € in Sachanlagen (1. Quartal 2015: 273 Mio €). Schwerpunkte bildeten Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten und Krankenhäusern. Das Akquisitionsvolumen betrug 204 Mio € (1. Quartal 2015: 104 Mio €).

## CASHFLOW

Der operative Cashflow sank um 37 % auf 334 Mio € (1. Quartal 2015: 531 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 4,8 % (1. Quartal 2015: 8,2 %). Ursächlich für den Rückgang sind

### ÜBERLEITUNGSRECHNUNG

in Mio €	Q1/2015 (vor Sondereffekten)	Effizienzprogramm bei Kabi	Integrationskosten für erworbene Rhön-Kliniken	Veräußerungs- gewinne zweier HELIOS-Kliniken	Q1/2015 gemäß US-GAAP (inkl. Sondereffekte)
<b>Umsatz</b>	<b>6.483</b>				<b>6.483</b>
<b>EBIT</b>	<b>851</b>	- 10	- 2	34	<b>873</b>
Zinsergebnis	- 165				- 165
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>686</b>	- 10	- 2	34	<b>708</b>
Ertragsteuern	- 207	3			- 204
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>479</b>	- 7	- 2	34	<b>504</b>
Ergebnis, das auf andere Gesellschafter entfällt	- 187				- 187
<b>Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt</b>	<b>292</b>	- 7	- 2	34	<b>317</b>

### INVESTITIONEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	davon Sachanlagen	davon Akquisitionen	Veränderung	Anteil am Gesamtvolumen
Fresenius Medical Care	317	240	227	90	32 %	62 %
Fresenius Kabi	149	92	44	105	62 %	29 %
Fresenius Helios	47	49	38	9	- 4 %	9 %
Fresenius Vamed	2	1	2	0	100 %	0 %
Konzern/Sonstiges	2	- 5	2	0	140 %	0 %
<b>Gesamt</b>	<b>517</b>	<b>377</b>	<b>313</b>	<b>204</b>	<b>37 %</b>	<b>100 %</b>

im Wesentlichen zwei Effekte bei Fresenius Medical Care in Nordamerika. Neben einer Anpassung der Rechnungsstellung im Quartal wirkten vorgezogene Lohnzahlungen belastend. Fresenius Medical Care erwartet, dass beide Effekte keinen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2016 haben werden.

Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden sank auf 2 Mio € (1. Quartal 2015: 258 Mio €). Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden betrug -241 Mio € (1. Quartal 2015: 256 Mio €).

## VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR

Die Bilanzsumme des Konzerns sank um 1 % (stieg währungsbereinigt um 1 %) auf 42.445 Mio € (31. Dezember 2015:

42.959 Mio €). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 1 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 10.584 Mio € (31. Dezember 2015: 10.479 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte sanken um 2 % (stiegen währungsbereinigt um 1 %) auf 31.861 Mio € (31. Dezember 2015: 32.480 Mio €).

Das Eigenkapital blieb nahezu unverändert bei 18.009 Mio € (31. Dezember 2015: 18.003 Mio €). Währungsbereinigt erhöhte es sich um 3 %. Die Eigenkapitalquote stieg auf 42,4 % (31. Dezember 2015: 41,9 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sanken um 1 % (stiegen währungsbereinigt um 1 %) auf 14.549 Mio € (31. Dezember 2015: 14.769 Mio €). Der Verschuldungsgrad lag zum 31. März 2016 bei 2,67<sup>1</sup> (31. Dezember 2015: 2,68<sup>1</sup>).

## KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Ergebnis nach Ertragsteuern	578	504	15 %
Abschreibungen	278	264	5 %
Veränderung Pensionsrückstellungen	23	21	10 %
<b>Cashflow</b>	<b>879</b>	<b>789</b>	<b>11 %</b>
Veränderung Working Capital	-545	-258	-111 %
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>334</b>	<b>531</b>	<b>-37 %</b>
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-332	-273	-22 %
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>2</b>	<b>258</b>	<b>-99 %</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-196	45	--
Dividendenzahlungen	-47	-47	0 %
<b>Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>-241</b>	<b>256</b>	<b>-194 %</b>
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	94	-515	118 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-15	76	-120 %
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-162</b>	<b>-183</b>	<b>11 %</b>

<sup>1</sup> 2015 vor Sondereinflüssen; Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der vorhergehenden zwölf Monate gerechnet

## DIE UNTERNEHMENSBEREICHE

### FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2016 behandelte Fresenius Medical Care 294.043 Patienten in 3.432 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

in Mio US\$	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	4.205	3.960	6 %
EBITDA	722	680	6 %
EBIT	540	504	7 %
Ergebnis <sup>1</sup>	228	210	9 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	110.821	110.242	1 %

- ▶ **9 % währungsbereinigtes Umsatzwachstum**
- ▶ **Starkes Umsatz und EBIT-Wachstum in Nordamerika**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

#### 1. QUARTAL 2016

Fresenius Medical Care steigerte den Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 4.205 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 3.960 Mio US\$). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit -3 % aus.

Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen (Dialyседienstleistungen und Versorgungsmanagement) stieg um 7 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 3.414 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 3.182 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 2 % (währungsbereinigt 6 %) auf 791 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 778 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 10 % auf 3.044 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 2.771 Mio US\$). Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen stieg um 10 % auf 2.832 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 2.571 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten erhöhte sich um 6 % auf 212 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 200 Mio US\$).

Der Umsatz außerhalb Nordamerikas sank um 2 % auf 1.158 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 1.180 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 7 %. Der Umsatz mit Gesundheitsdienstleistungen sank um 5 % auf 582 Mio US\$

(1. Quartal 2015: 611 Mio US\$). Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 6 %. Der Umsatz mit Dialyseprodukten stieg um 1 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 576 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 569 Mio US\$).

Der EBIT stieg um 7 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 540 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 504 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 12,8 % (1. Quartal 2015: 12,7 %).

Das Ergebnis<sup>1</sup> stieg um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 228 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 210 Mio US\$).

Der operative Cashflow ging um 60 % zurück auf 180 Mio US\$ (1. Quartal 2015: 447 Mio US\$) mit einer Cashflow-Marge von 4,3 % (1. Quartal 2015: 11,3 %). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine Anpassung der Rechnungsstellung im Quartal sowie vorgezogene Lohnzahlungen bei Fresenius Medical Care in Nordamerika. Fresenius Medical Care erwartet, dass beide Effekte keinen wesentlichen Einfluss auf den Cashflow des Jahres 2016 haben werden.

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Medical Care im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf der Seite 15.

Weitere Informationen: Siehe Investor News Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

## FRESENIUS KABI

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	1.470	1.394	5 %
EBITDA <sup>1</sup>	371	315	18 %
EBIT <sup>1</sup>	309	257	20 %
Ergebnis <sup>2</sup>	179	140	28 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	33.664	33.195	1 %

- ▶ **10 % organisches Umsatzwachstum im 1. Quartal**
- ▶ **19 % währungsbereinigtes EBIT<sup>1</sup>-Wachstum im 1. Quartal**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

### 1. QUARTAL 2016

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 5 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.470 Mio € (1. Quartal 2015: 1.394 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 10 %. Desinvestitionen und Währungsumrechnungseffekte minderten den Umsatz um 2 % bzw. 3 %.

Der Umsatz in Europa sank um 1 % (wuchs organisch um 1 %) auf 512 Mio € (1. Quartal 2015: 518 Mio €). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Veräußerung des onkologischen Compounding Geschäfts in Deutschland im Februar 2015. In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 22 % (organisch: 20 %) auf 576 Mio € (1. Quartal 2015: 473 Mio €). Der Umsatzanstieg in Nordamerika ist im Wesentlichen getrieben durch anhaltende Lieferengpässe für I.V.-Arzneimittel bei Wettbewerbern sowie neue Produkteinführungen. Aufgrund von Währungsumrechnungseffekten sank der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 5 % (stieg organisch um 7 %) auf 254 Mio € (1. Quartal 2015: 268 Mio €) und in Lateinamerika/Afrika um 5 % (stieg organisch um 21 %) auf 128 Mio € (1. Quartal 2015: 135 Mio €).

Der EBIT<sup>1</sup> stieg um 20 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 309 Mio € (1. Quartal 2015: 257 Mio €). Die EBIT-Marge<sup>1</sup> verbesserte sich auf 21,0 % (1. Quartal 2015: 18,5 %).

Das Ergebnis<sup>2</sup> stieg um 28 % (währungsbereinigt: 26 %) auf 179 Mio € (1. Quartal 2015: 140 Mio €).

Getrieben durch die gute Ergebnisentwicklung stieg der operative Cashflow um 49 % auf 124 Mio € (1. Quartal 2015: 83 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 8,4 % (1. Quartal 2015: 6,0 %).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Kabi im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 15.

<sup>1</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Kabi AG entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

## FRESENIUS HELIOS

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügt über 111 Kliniken, darunter 87 Akutkrankenhäuser mit sieben Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. HELIOS versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	1.435	1.391	3 %
EBITDA <sup>1</sup>	206	192	7 %
EBIT <sup>1</sup>	159	147	8 %
Ergebnis <sup>2</sup>	124	107	16 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	70.410	69.728	1 %

- ▶ **3 % organisches Umsatzwachstum**
- ▶ **50 Basispunkte EBIT-Margenanstieg<sup>1</sup> auf 11,1 %**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

### 1. QUARTAL 2016

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 3 % auf 1.435 Mio € (1. Quartal 2015: 1.391 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Akquisitionen und Desinvestitionen hatten keinen wesentlichen Einfluss.

Der EBIT<sup>1</sup> stieg um 8 % auf 159 Mio € (1. Quartal 2015: 147 Mio €), die EBIT-Marge<sup>1</sup> auf 11,1 % (1. Quartal 2015: 10,6 %).

Das Ergebnis<sup>2</sup> erhöhte sich um 16 % auf 124 Mio € (1. Quartal 2015: 107 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Helios im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 15.

<sup>1</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der HELIOS Kliniken GmbH entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 8.

## FRESENIUS VAMED

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Umsatz	218	208	5 %
EBITDA	9	9	0 %
EBIT	7	7	0 %
Ergebnis <sup>1</sup>	5	4	25 %
Mitarbeiter (31. März/31. Dez.)	7.936	8.262	-4 %

- ▶ **Projekt- und Dienstleistungsgeschäft tragen zu gleichen Teilen zum organischen Umsatzwachstum von 6 % bei**
- ▶ **Starker Auftragseingang von 237 Mio €**
- ▶ **Ausblick 2016 bestätigt**

### 1. QUARTAL 2016

Der Umsatz von Fresenius Vamed stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 218 Mio € (1. Quartal 2015: 208 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Im Projektgeschäft stieg der Umsatz um 6 % auf 85 Mio € (1. Quartal 2015: 80 Mio €). Im Dienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Umsatz um 4 % auf 133 Mio € (1. Quartal 2015: 128 Mio €).

Der EBIT betrug unverändert 7 Mio € (1. Quartal 2015: 7 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 3,2 % (1. Quartal 2015: 3,4 %).

Das Ergebnis<sup>1</sup> stieg um 25 % auf 5 Mio € (1. Quartal 2015: 4 Mio €).

Der Auftragseingang stieg auf 237 Mio € (1. Quartal 2015: 192 Mio €). Der Auftragsbestand zum 31. März 2016 erhöhte sich auf 1.803 Mio € (31. Dezember 2015: 1.650 Mio €).

Einen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung von Fresenius Vamed im Jahr 2016 finden Sie im Lagebericht auf Seite 15.

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. März 2016 stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um 1 % auf 223.704 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (31. Dezember 2015: 222.305).

### MITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

Anzahl Mitarbeiter	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	110.821	110.242	1 %
Fresenius Kabi	33.664	33.195	1 %
Fresenius Helios	70.410	69.728	1 %
Fresenius Vamed	7.936	8.262	-4 %
Konzern/Sonstiges	873	878	-1 %
<b>Gesamt</b>	<b>223.704</b>	<b>222.305</b>	<b>1 %</b>

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Neue Produkte und Verfahren zu entwickeln und Therapien zu verbessern, ist ein fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius sind auf die Kernkompetenzen in folgenden Bereichen ausgerichtet:

- ▶ Dialyse
- ▶ generische I.V.-Arzneimittel
- ▶ Infusions- und Ernährungstherapien
- ▶ Medizintechnik

Neben neuen Produkten entwickeln und optimieren wir vor allem Therapien, Behandlungsverfahren und Dienstleistungen.

### FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSAUFWAND NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015	Veränderung
Fresenius Medical Care	34	27	26 %
Fresenius Kabi	79	78	1 %
Fresenius Helios	–	–	--
Fresenius Vamed	0	0	
Konzern/Sonstiges	0	1	-100 %
<b>Gesamt</b>	<b>113</b>	<b>106</b>	<b>7 %</b>

## DIALYSE

Die komplizierten Wechselwirkungen und Begleiterscheinungen, die bei Nierenversagen auftreten, werden immer besser erforscht. Neben den medizinischen Kenntnissen wachsen auch die technologischen Möglichkeiten der Therapien. Die Forschung und Entwicklung von Fresenius Medical Care zielt darauf ab, neue Erkenntnisse zügig in marktreife Weiter- und Neuentwicklungen umzusetzen. Wir wollen so entscheidend dazu beitragen, dass Patienten immer schonender, sicherer und individueller behandelt werden können.

## INFUSIONSTHERAPIEN, KLINISCHE ERNÄHRUNG, GENERISCHE I.V.-ARZNEIMITTEL SOWIE MEDIZINTECHNIK

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Fresenius Kabi konzentrieren sich auf Produkte für die Therapie und Versorgung kritisch und chronisch Kranker. Unser Schwerpunkt liegt auf Therapiegebieten mit hohem medizinischen Bedarf, z. B. der Versorgung onkologischer Patienten. Mit unseren Produkten wollen wir den medizinischen Therapiefortschritt in der Akut- und Folgeversorgung fördern und die Lebensqualität von Patienten verbessern. Wir entwickeln neue Produkte, wie etwa in der klinischen Ernährung. Darüber hinaus entwickeln wir generische Arzneimittelformulierungen rechtzeitig zum Patentablauf von Originalpräparaten sowie neue Formulierungen bereits patentfreier Medikamente. Unsere medizintechnischen Produkte sollen wesentlich dazu beitragen, dass Infusionen und Nährstofflösungen zugleich effektiv und sicher appliziert werden können. In der Transfusionstechnologie liegt der Schwerpunkt unserer Entwicklungsarbeit auf Geräten und Einmalartikeln, mit denen sich Blutprodukte sicher, anwenderfreundlich und effizient herstellen lassen.

## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im 1. Quartal 2016 haben sich die Chancen und Risiken von Fresenius gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 insgesamt nicht wesentlich verändert.

Der Fresenius-Konzern ist im normalen Geschäftsverlauf Gegenstand von Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen hinsichtlich verschiedenster Aspekte seiner Geschäftstätigkeit. Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen und bildet die erforderlichen Rückstellungen für möglicherweise aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten einschließlich der geschätzten Rechtsberatungskosten.

Über rechtliche Verfahren, Währungs- und Zinsrisiken berichten wir zusätzlich auf den Seiten 36 bis 41 im Konzern-Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht.

## NACHTRAGSBERICHT

Seit Ende des 1. Quartals 2016 haben sich keine wesentlichen Änderungen hinsichtlich der Unternehmenssituation oder im Branchenumfeld ergeben. Seither sind auch keine sonstigen Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten.

## RATING

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Standard & Poor's, Moody's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das aktuelle Unternehmensrating und den Ausblick der Fresenius SE & Co. KGaA:

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Unternehmensrating	BBB -	Baa3	BB +
Ausblick	stabil	stabil	stabil

## AUSBLICK 2016

### FRESENIUS-KONZERN

Fresenius bestätigt den Konzernausblick für das laufende Geschäftsjahr. Der Konzernumsatz soll währungsbereinigt um 6 bis 8 % steigen. Das Konzernergebnis<sup>1</sup> soll währungsbereinigt um 8 bis 12 % wachsen.

Die Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA<sup>2</sup> soll am Jahresende 2016 bei rund 2,5 liegen.

### FRESENIUS MEDICAL CARE

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick für das Jahr 2016. Die Gesellschaft erwartet weiterhin ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 10 %. Das Konzernergebnis<sup>3</sup> soll um 15 bis 20 %<sup>4</sup> im Jahr 2016 steigen.

### FRESENIUS KABI

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Kabi erwartet für das Jahr 2016 ein niedriges einstelliges organisches Umsatzwachstum (in Prozent) und einen währungsbereinigten EBIT<sup>5</sup> in etwa auf Vorjahresniveau.

### FRESENIUS HELIOS

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Helios erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 3 bis 5 %. Der EBIT soll auf 670 bis 700 Mio € steigen.

### FRESENIUS VAMED

Der Ausblick für das Jahr 2016 wird bestätigt. Fresenius Vamed erwartet für das Jahr 2016 ein organisches Umsatzwachstum von 5 bis 10 % und einen EBIT-Anstieg von 5 bis 10 %.

## INVESTITIONEN

Die Investitionen in Sachanlagen sollen rund 6 % des Konzernumsatzes betragen.

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis durchschnittlicher Jahreswechsellkurse gerechnet; ohne potentielle Akquisitionen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>4</sup> 2015 vor Kosten der GranuFlo®/NaturaLyte®-Einigung (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern). Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung

<sup>5</sup> 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

<sup>6</sup> 2015 vor Sondereinflüssen

## AUSBLICK 2016 KONZERN

	Ziele 2016	Ausblick
Umsatz, Wachstum (währungsbereinigt)	6 – 8 %	bestätigt
Konzernergebnis <sup>1</sup> , Wachstum (währungsbereinigt)	8 – 12 %	bestätigt

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt; 2015 vor Integrationskosten (12 Mio € vor Steuern für erworbene Krankenhäuser der Rhön-Klinikum AG), vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern) und vor dem Ertrag aus dem Verkauf zweier HELIOS-Kliniken (34 Mio € vor Steuern)

## AUSBLICK 2016 UNTERNEHMENSBEREICHE

	Ziele 2016	Ausblick	
Fresenius Medical Care	Umsatz, Wachstum <sup>1</sup> (währungsbereinigt)	7 – 10 %	bestätigt
	Jahresergebnis <sup>1,2</sup> , Wachstum	15 – 20 %	bestätigt
Fresenius Kabi	Umsatzwachstum (organisch)	niedriger einstelliger Prozentbereich	bestätigt
	EBIT <sup>3</sup> (währungsbereinigt)	in etwa auf Vorjahresniveau	bestätigt
Fresenius Helios	Umsatzwachstum (organisch)	3 – 5 %	bestätigt
	EBIT	670 – 700 Mio €	bestätigt
Fresenius Vamed	Umsatzwachstum (organisch)	5 – 10 %	bestätigt
	EBIT-Wachstum	5 – 10 %	bestätigt

<sup>1</sup> Im Ausblick enthalten sind Kosteneinsparungen aus dem weltweiten Effizienzprogramm. Nicht enthalten sind Akquisitionen 2015/2016. Der Ausblick berücksichtigt die aktuellen Währungsrelationen. 2015 vor Kosten der grundsätzlichen Einigung im GranuFlo®/NaturaLyte®-Verfahren (-37 Mio US\$ nach Steuern) und Akquisitionen (9 Mio US\$ nach Steuern). Basis der prognostizierten Ergebnissteigerung 2016 sind insofern 1.057 Mio US\$.

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> 2015 vor Kosten für Effizienzprogramm bei Fresenius Kabi (105 Mio € vor Steuern)

## MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern wird angesichts des erwarteten Wachstums weiter zunehmen. Sie soll im Jahr 2016 auf rund 230.000 ansteigen (31. Dezember 2015: 222.305). Zuwächse planen wir in allen Unternehmensbereichen.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten haben auch in Zukunft einen hohen Stellenwert. Innovationen und neuartige Therapien sollen das Wachstum des Unternehmens langfristig sichern. Wir wollen 2016 unsere Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Konzern erhöhen und planen, dafür rund 4 bis 5 % unseres Produktumsatzes zu investieren.

Für den Erfolg neuer Produkte ist es von zentraler Bedeutung, Forschungs- und Entwicklungsprojekte marktorientiert und unter strengem zeitlichem Management voranzutreiben. Daher überprüfen wir unsere Forschungsergebnisse kontinuierlich auf der Grundlage klar definierter Zwischenziele. Innovative Ideen, Produktentwicklungen und Therapien mit hohem Qualitätsniveau werden stets die Basis für marktführende Positionen sein. Angesichts fortgesetzter Sparmaßnahmen im Gesundheitswesen gewinnt Kosteneffizienz, gepaart mit strikter Qualitätsorientierung, zunehmend an Bedeutung bei der Entwicklung von Produkten und der Verbesserung von Behandlungskonzepten und Therapien.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
Umsatz	6.914	6.483
Umsatzkosten	-4.773	-4.557
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.141</b>	<b>1.926</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.069	-947
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-113	-106
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>959</b>	<b>873</b>
Zinsergebnis	-152	-165
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>807</b>	<b>708</b>
Ertragsteuern	-229	-204
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>578</b>	<b>504</b>
Abzüglich Anteile anderer Gesellschafter	216	187
<b>Konzernergebnis</b> (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	<b>362</b>	<b>317</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,66</b>	<b>0,58</b>
Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €	0,66	0,58

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>578</b>	<b>504</b>
<b>Other Comprehensive Income (Loss)</b>		
Währungsumrechnungsdifferenzen	-576	1.454
Cashflow Hedges	7	-30
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	22	-40
Ertragsteuern auf Komponenten des Other Comprehensive Income (Loss)	2	-11
<b>Other Comprehensive Income (Loss), netto</b>	<b>-545</b>	<b>1.373</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>33</b>	<b>1.877</b>
<b>Auf andere Gesellschafter mit Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>111</b>
<b>Auf andere Gesellschafter ohne Put-Optionen entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>-72</b>	<b>845</b>
<b>Auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfallendes Gesamtergebnis</b>	<b>108</b>	<b>921</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-BILANZ (UNGEPRÜFT)

#### AKTIVA

in Mio €	31. März 2016	31. Dezember 2015
Flüssige Mittel	882	1.044
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	4.814	4.596
Forderungen gegen und Darlehen an verbundene Unternehmen	89	78
Vorräte	2.870	2.860
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.929	1.901
<b>I. Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>10.584</b>	<b>10.479</b>
Sachanlagen	7.451	7.428
Firmenwerte	20.947	21.523
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.454	1.510
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.459	1.479
Latente Steuern	550	540
<b>II. Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>31.861</b>	<b>32.480</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>42.445</b>	<b>42.959</b>

#### PASSIVA

in Mio €	31. März 2016	31. Dezember 2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.033	1.291
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	75	9
Kurzfristige Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.559	4.691
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	531	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	585	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	350	349
Kurzfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	266	195
<b>A. Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>7.399</b>	<b>7.348</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.156	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.085	7.267
Wandelanleihen	842	838
Langfristige Rückstellungen und sonstige langfristige Verbindlichkeiten	922	955
Pensionsrückstellungen	1.086	1.078
Langfristige Rückstellungen für Ertragsteuern	231	221
Latente Steuern	757	800
<b>B. Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>16.079</b>	<b>16.661</b>
<b>I. Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>23.478</b>	<b>24.009</b>
<b>II. Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen</b>	<b>958</b>	<b>947</b>
<b>A. Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen</b>	<b>6.970</b>	<b>7.068</b>
Gezeichnetes Kapital	546	546
Kapitalrücklage	3.091	3.095
Gewinnrücklage	7.376	7.014
Kumuliertes Other Comprehensive Income	26	280
<b>B. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>11.039</b>	<b>10.935</b>
<b>III. Summe Eigenkapital</b>	<b>18.009</b>	<b>18.003</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>42.445</b>	<b>42.959</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis nach Ertragsteuern	578	504
<b>Überleitung vom Ergebnis nach Ertragsteuern auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Abschreibungen	278	264
Gewinn aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	0	-36
Veränderung der latenten Steuern	-17	-41
Gewinn aus Anlagenabgängen	1	-
<b>Veränderungen bei Aktiva und Passiva, ohne Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	-325	-229
Vorräte	-66	-146
Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte	-28	54
Forderungen an/Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	63	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-235	159
Steuerrückstellungen	85	2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>334</b>	<b>531</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von Sachanlagen	-338	-279
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	6	6
Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto	-196	-90
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzanlagen und verbundenen Unternehmen	-	135
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-528</b>	<b>-228</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	384	140
Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	-53	-117
Einzahlungen aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen	-	-
Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen	-	-
Einzahlungen aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	371	51
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	-568	-487
Veränderung des Forderungsverkaufsprogramms	-46	-139
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	4	39
Dividendenzahlungen	-47	-47
Veränderung sonstiger Anteile anderer Gesellschafter	1	-
Ein-/Auszahlungen aus der Kurssicherung von Konzerndarlehen in Fremdwährung	1	-2
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>47</b>	<b>-562</b>
<b>Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-15</b>	<b>76</b>
<b>Nettoabnahme der flüssigen Mittel</b>	<b>-162</b>	<b>-183</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode</b>	<b>1.044</b>	<b>1.175</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>882</b>	<b>992</b>

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Gezeichnetes Kapital			Rücklagen	
	Anzahl der Stammaktien in Tsd	Betrag in Tsd €	Betrag in Mio €	Kapitalrücklage in Mio €	Gewinnrücklage in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	541.533	541.533	542	3.018	5.894
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.283	1.283	1	28	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				5	
Dividendenzahlungen					
Abgang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen				-3	
<b>Gesamtergebnis</b>					
Ergebnis nach Ertragsteuern					317
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
<b>Gesamtergebnis</b>					317
<b>Stand am 31. März 2015</b>	542.816	542.816	543	3.048	6.211
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	545.728	545.728	546	3.095	7.014
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen	83	83	-	2	
Personalaufwand aus Aktienoptionen				6	
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften				-	
Dividendenzahlungen					
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen					
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen				-12	
<b>Gesamtergebnis</b>					
Ergebnis nach Ertragsteuern					362
Other Comprehensive Income (Loss)					
Cashflow Hedges					
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					
Währungsumrechnungsdifferenzen					
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen					
<b>Gesamtergebnis</b>					362
<b>Stand am 31. März 2016</b>	545.811	545.811	546	3.091	7.376

## FRESENIUS SE & CO. KGAA

### KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

	Kumuliertes Other Comprehensive Income (Loss) in Mio €	Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA in Mio €	Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in Mio €	Summe Eigenkapital in Mio €
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	-119	9.335	6.148	15.483
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		29	10	39
Personalaufwand aus Aktienoptionen		5	3	8
Dividendenzahlungen		0	-6	-6
Abgang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen		0	-8	-8
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-3	-8	-11
<b>Gesamtergebnis</b>				
Ergebnis nach Ertragsteuern		317	160	477
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	-17	-17	-5	-22
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	630	630	707	1.337
Versicherungsmathematische Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	-9	-9	-17	-26
<b>Gesamtergebnis</b>	604	921	845	1.766
<b>Stand am 31. März 2015</b>	485	10.287	6.984	17.271
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	280	10.935	7.068	18.003
Erlöse aus der Ausübung von Aktienoptionen		2	2	4
Personalaufwand aus Aktienoptionen		6	5	11
Erdiente Ansprüche aus aktienbasierten Vergütungsprogrammen bei Tochtergesellschaften		-	-1	-1
Dividendenzahlungen		0	-13	-13
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen		0	9	9
Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen		-12	-28	-40
<b>Gesamtergebnis</b>				
Ergebnis nach Ertragsteuern		362	179	541
Other Comprehensive Income (Loss)				
Cashflow Hedges	1	1	3	4
Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-	-	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen	-260	-260	-263	-523
Versicherungsmathematische Gewinne aus leistungsorientierten Pensionsplänen	5	5	9	14
<b>Gesamtergebnis</b>	-254	108	-72	36
<b>Stand am 31. März 2016</b>	26	11.039	6.970	18.009

Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

# FRESENIUS SE & CO. KGAA

## KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 1. QUARTAL (UNGEPRÜFT)

nach Unternehmensbereichen, in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	2016	2015	Veränd.	2016	2015 <sup>2</sup>	Veränd.	2016	2015 <sup>3</sup>	Veränd.	2016	2015	Veränd.	2016	2015 <sup>4</sup>	Veränd.	2016	2015	Veränd.
Umsatz	3.816	3.516	9%	1.470	1.394	5%	1.435	1.391	3%	218	208	5%	-25	-26	4%	6.914	6.483	7%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	3.811	3.511	9%	1.458	1.382	5%	1.435	1.391	3%	210	198	6%	0	1	-100%	6.914	6.483	7%
davon Innenumsatz	5	5	0%	12	12	0%	0	0	0%	8	10	-20%	-25	-27	7%	0	0	0%
Beitrag zum Konzernumsatz	55%	54%		21%	21%		21%	22%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	655	604	8%	371	315	18%	206	192	7%	9	9	0%	-4	17	-124%	1.237	1.137	9%
Abschreibungen	165	156	6%	62	58	7%	47	45	4%	2	2	0%	2	3	-33%	278	264	5%
EBIT	490	448	9%	309	257	20%	159	147	8%	7	7	0%	-6	14	-143%	959	873	10%
Zinsergebnis	-96	-91	-5%	-41	-50	18%	-11	-13	15%	0	-1	100%	-4	-10	60%	-152	-165	8%
Ertragsteuern	-125	-122	-2%	-80	-62	-29%	-24	-25	4%	-2	-2	0%	2	7	-71%	-229	-204	-12%
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGAA entfällt)	207	186	11%	179	140	28%	124	107	16%	5	4	25%	-153	-120	-28%	362	317	14%
Operativer Cashflow	163	397	-59%	124	83	49%	66	114	-42%	-18	-37	51%	-1	-26	96%	334	531	-37%
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	-60	222	-127%	57	18	--	29	84	-65%	-20	-38	47%	-4	-28	86%	2	258	-99%
Bilanzsumme <sup>1</sup>	22.896	23.298	-2%	10.170	10.395	-2%	8.540	8.430	1%	953	988	-4%	-114	-152	25%	42.445	42.959	-1%
Finanzverbindlichkeiten <sup>1</sup>	7.851	7.942	-1%	5.000	5.234	-4%	1.310	1.282	2%	171	161	6%	217	150	45%	14.549	14.769	-1%
Investitionen, brutto	227	179	27%	44	58	-24%	38	32	19%	2	1	100%	2	3	-33%	313	273	15%
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	90	61	48%	105	34	--	9	17	-47%	0	0	0%	0	-8	100%	204	104	96%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	34	27	26%	79	78	1%	--	--	--	0	0	0%	0	1	-100%	113	106	7%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag) <sup>1</sup>	110.821	110.242	1%	33.664	33.195	1%	70.410	69.728	1%	7.936	8.262	-4%	873	878	-1%	223.704	222.305	1%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	17,2%	17,2%		25,2%	22,6%		14,4%	13,8%		4,1%	4,3%					17,9%	17,2%	<sup>2,3</sup>
EBIT-Marge	12,8%	12,7%		21,0%	18,5%		11,1%	10,6%		3,2%	3,4%					13,9%	13,1%	<sup>2,3</sup>
Abschreibungen in % vom Umsatz	4,3%	4,4%		4,2%	4,2%		3,3%	3,2%		0,9%	1,0%					4,0%	4,1%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	4,3%	11,3%		8,4%	6,0%		4,6%	8,2%		-8,3%	-17,8%					4,8%	8,2%	
ROOA <sup>1</sup>	9,7%	9,6%		13,0%	13,2%		8,2%	8,1%		10,1%	11,1%					10,1%	10,1%	<sup>5</sup>

<sup>1</sup> 2015: 31. Dezember

<sup>2</sup> Vor Kosten für das Effizienzprogramm

<sup>3</sup> Vor Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

<sup>4</sup> Nach Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinnen (zwei HELIOS-Kliniken)

<sup>5</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT beinhaltet nicht Kosten für das Effizienzprogramm, Integrationskosten und Veräußerungsgewinne (zwei HELIOS-Kliniken).

Die Konzern-Segmentberichterstattung ist integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs.  
Der nachfolgende Konzern-Anhang ist integraler Bestandteil des verkürzten ungeprüften Quartalsabschlusses.

# INHALTSVERZEICHNIS KONZERN-ANHANG

24	<b>Allgemeine Erläuterungen</b>	27	<b>Erläuterungen zur Konzern-Bilanz</b>
24	1. Grundlagen	27	6. Flüssige Mittel
	24 I. Konzernstruktur	27	7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
	24 II. Grundlage der Darstellung	27	8. Vorräte
	24 III. Grundsätze der Rechnungslegung	27	9. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte
	24 IV. Neu angewendete Verlautbarungen	27	10. Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte
	25 V. Noch nicht angewendete neue Verlautbarungen	28	11. Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen
26	2. Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen	32	12. Anleihen
		32	13. Wandelanleihen
		33	14. Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
		33	15. Anteile anderer Gesellschafter
		34	16. Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA
		35	17. Other Comprehensive Income (Loss)
26	<b>Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
26	3. Umsatz		
26	4. Steuern		
26	5. Ergebnis je Aktie		
		36	<b>Sonstige Erläuterungen</b>
		36	18. Rechtliche und behördliche Angelegenheiten
		37	19. Finanzinstrumente
		41	20. Zusätzliche Informationen zum Kapitalmanagement
		41	21. Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
		42	22. Erläuterungen zur Konzern-Segmentberichterstattung
		43	23. Aktienoptionen
		43	24. Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen
		43	25. Wesentliche Ereignisse seit Ende des 1. Quartals 2016
		43	26. Corporate Governance

## ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

### 1. GRUNDLAGEN

#### I. KONZERNSTRUKTUR

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Trägerschaft von Krankenhäusern. Zudem realisiert der Fresenius-Konzern weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Neben den Tätigkeiten der Muttergesellschaft Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. H., verteilen sich die operativen Aktivitäten zum 31. März 2016 auf folgende rechtlich eigenständige Unternehmensbereiche:

- ▶ Fresenius Medical Care
- ▶ Fresenius Kabi
- ▶ Fresenius Helios
- ▶ Fresenius Vamed

Die Berichtswährung im Fresenius-Konzern ist der Euro. Aus Gründen der Übersichtlichkeit erfolgt die Darstellung der Beträge überwiegend in Millionen Euro. Beträge, die aufgrund der vorzunehmenden Rundungen unter 1 Mio € fallen, werden mit „-“ gekennzeichnet.

#### II. GRUNDLAGE DER DARSTELLUNG

Der beigefügte verkürzte Quartalsabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den „United States Generally Accepted Accounting Principles“ (US-GAAP), aufgestellt.

Die Fresenius SE & Co. KGaA erfüllt als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union ihre Pflicht, den Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB) aufzustellen und zu veröffentlichen. Gleichzeitig veröffentlicht der Fresenius-Konzern den auf freiwilliger Basis nach US-GAAP aufgestellten Konzernabschluss.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die diesem Quartalsabschluss zugrunde liegen, entsprechen im Wesentlichen denen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet wurden.

### III. GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

#### Konsolidierungsgrundsätze

Der verkürzte Quartalsabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2016 wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Quartalsabschluss ist im Kontext mit dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 enthaltenen Konzern-Anhang zu lesen, der im Geschäftsbericht 2015 veröffentlicht ist.

Im Konsolidierungskreis ergaben sich neben den erläuterten Unternehmenskäufen (siehe Anmerkung 2, Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzanlagen) keine weiteren wesentlichen Veränderungen.

Der konsolidierte Quartalsabschluss zum 31. März 2016 enthält alle nach Einschätzung des Vorstands üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, die notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fresenius-Konzerns zu vermitteln.

Aus dem Ergebnis des 1. Quartals 2016 kann nicht notwendigerweise auf das erwartete Ergebnis für das gesamte Geschäftsjahr 2016 geschlossen werden.

#### Ausweis

Um der Berichterstattung des aktuellen Jahres zu entsprechen, wurden im Konzernabschluss des vergangenen Jahres bestimmte Sachverhalte angepasst. Latente Steuern, die zum 31. Dezember 2015 als kurzfristig klassifiziert wurden, sind gemäß Accounting Standards Update 2015-17, Financial Accounting Standards Board Accounting Standards Codification Topic 740, Income Taxes – Balance Sheet Classification of Deferred Taxes, nun als langfristig einzuordnen.

#### Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung eines Konzernabschlusses nach US-GAAP macht Schätzungen und Annahmen durch die Unternehmensleitung erforderlich, die die Höhe der Aktiva und Passiva, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die Höhe der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### IV. NEU ANGEWENDETE VERLAUTBARUNGEN

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2016 wurden die US-GAAP zugrunde gelegt, die auf Quartalsabschlüsse anzuwenden sind, die am 1. Januar 2016 beginnen.

Von diesen Standards wurden – soweit für die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns von Bedeutung – erstmals angewendet:

Im November 2015 verabschiedete das „Financial Accounting Standards Board“ (FASB) **Accounting Standards Update 2015-17** (ASU 2015-17), FASB Accounting Standards Codification (ASC) Topic 740, Income Taxes – Balance Sheet Classification of Deferred Taxes. ASU 2015-17 fokussiert sich auf die Vereinfachung der Klassifizierung latenter Steuern in der Bilanz. Die Änderungen schaffen das bisherige Erfordernis, aktive und passive latente Steuern in der Bilanz als kurzfristig oder langfristig zu klassifizieren ab und regeln, dass aktive und passive latente Steuern als langfristig auszuweisen sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern wendet ASU 2015-17 zum 31. März 2016 vorzeitig an. Gemäß ASU 2015-17 wurden latente Steuern, die in 2015 in den kurzfristigen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten erfasst wurden, in Höhe von 438 Mio € bzw. 61 Mio € in die langfristigen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten umgegliedert. Als Folge der Saldierung latenter Steuern wurden zusätzlich langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Höhe von 211 Mio € angepasst.

Im Februar 2015 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2015-02** (ASU 2015-02), FASB ASC Topic 810, Consolidation – Amendments to the Consolidation Analysis. Schwerpunkt dieses Standards ist die Klarstellung der Regelungen zur Beurteilung, ob verschiedene Rechtsformen wie Kommanditgesellschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und gewisse Wertpapiergeschäfte zu konsolidieren sind. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Der Fresenius Konzern hat ASU 2015-02 zum 31. März 2016 eingeführt und wird zukünftige Anhangangaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 entsprechend anpassen.

## V. NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUE VERLAUTBARUNGEN

Das FASB hat die folgenden für den Fresenius-Konzern relevanten neuen Standards herausgegeben:

Im März 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-09** (ASU 2016-09), FASB ASC Topic 718, Compensation – Stock Compensation: Improvements to Employee Share-Based Payment Accounting. ASU 2016-09 vereinfacht die Regelungen hinsichtlich der Ertragssteuerwirkung aktienbasierter Vergütungsprogramme, der Klas-

sifikation von Ansprüchen als Eigenkapital oder Verbindlichkeiten sowie der Auswirkungen auf den Cashflow. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Februar 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-02** (ASU 2016-02), FASB ASC Subtopic 842, Leases. ASU 2016-02 soll durch die bilanzielle Erfassung von Leasinggegenständen und Leasingverbindlichkeit seitens des Leasingnehmers sowie die Angabe von wesentlichen Informationen zu Leasingverträgen im Abschluss die Transparenz und die Vergleichbarkeit erhöhen. Die bilanzielle Behandlung auf der Leasinggeberseite bleibt weitestgehend unverändert. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen, anzuwenden. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Januar 2016 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2016-01** (ASU 2016-01), FASB ASC Subtopic 825-10, Financial Instruments – Overall: Recognition and Measurement of Financial Assets and Financial Liabilities. ASU 2016-01 fokussiert sich auf die Verbesserung der Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, um Abschlussadressaten entscheidungsnützlichere Informationen zur Verfügung zu stellen. ASU 2016-01 betrifft die bilanzielle Behandlung und die Anhangangaben zu Finanzinstrumenten und Eigenkapitalinstrumenten. Diese Änderungen sind für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen. Eine frühzeitige Anwendung ist in der Regel nicht erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen des Standards auf den Konzernabschluss.

Im Mai 2014 verabschiedete das FASB **Accounting Standards Update 2014-09** (ASU 2014-09), FASB ASC Topic 606, Revenue from Contracts with Customers. Gleichzeitig veröffentlichte das „International Accounting Standards Board“ (IASB) den äquivalenten Standard IFRS 15, Revenue from Contracts with Customers. Die beiden Standards sind das Ergebnis eines der großen Konvergenzprojekte von FASB und IASB. In ASU 2014-09 wird geregelt, wann und in welcher Höhe ein nach US-GAAP bilanzierendes Unternehmen Umsatzerlöse zu erfassen hat. Zudem hat der Standard zum Ziel, den Abschlussadressaten informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung zu stellen. ASU 2014-09

ersetzt einige Vorschriften in Topic 605, Revenue Recognition, in Topic 360, Property, Plant, and Equipment, und in Topic 350, Intangibles – Goodwill and Other. Der Standard gilt für fast alle Verträge mit Kunden, mit Ausnahme der Verträge, die im Rahmen eines anderen Standards geregelt sind (z. B. Leasingverhältnisse und Versicherungsverträge). Mit der Verabschiedung von **Accounting Standards Update 2015-14** (ASU 2015-14), FASB ASC Topic 606, Revenue from Contracts with Customers: Deferral of the Effective Date, im August 2015 wurde die Erstanwendung von ASU 2014-09 u. a. für kapitalmarktorientierte Unternehmen für Geschäftsjahre und deren Zwischenperioden, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen auf solche, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, verschoben. Eine frühzeitige Anwendung ist erlaubt. Der Fresenius-Konzern untersucht zurzeit die Auswirkungen von ASU 2014-09 in Verbindung mit allen Anpassungen auf den Konzernabschluss.

## 2. AKQUISITIONEN, DESINVESTITIONEN UND FINANZANLAGEN

Der Fresenius-Konzern hat Akquisitionen, Finanzanlagen und Investitionen in immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 204 Mio € im 1. Quartal 2016 bzw. 104 Mio € im 1. Quartal 2015 getätigt. Hiervon wurden im 1. Quartal 2016 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 196 Mio € in bar geleistet und finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt 8 Mio € übernommen.

### FRESENIUS MEDICAL CARE

Im 1. Quartal 2016 tätigte Fresenius Medical Care Akquisitionsausgaben in Höhe von 90 Mio €, die im Wesentlichen auf Akquisitionen im Bereich des Versorgungsmanagements und auf den Erwerb von Dialysekliniken entfielen.

### FRESENIUS KABI

Im 1. Quartal 2016 tätigte Fresenius Kabi Akquisitionsausgaben in Höhe von 105 Mio €, die unter anderem auf den Erwerb einer US-Produktionsstätte und eines Portfolios von sieben I.V.-Arzneimitteln entfielen.

### FRESENIUS HELIOS

Im 1. Quartal 2016 tätigte Fresenius Helios Akquisitionsausgaben in Höhe von 9 Mio €, die auf den Erwerb medizinischer Versorgungszentren entfielen.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 3. UMSATZ

Der Umsatz ergab sich aus folgenden Tätigkeiten:

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
Umsätze aus Dienstleistungen	4.768	4.437
abzüglich Wertberichtigungen auf Forderungen aus der Erbringung von Dialyседienstleistungen	-100	-95
Verkauf von Produkten und damit verbundenen Erzeugnissen	2.159	2.057
Umsätze aus langfristigen Fertigungsaufträgen	86	81
Sonstige Umsätze	1	3
<b>Umsatz</b>	<b>6.914</b>	<b>6.483</b>

### 4. STEUERN

Es ergaben sich im 1. Quartal 2016 keine wesentlichen Änderungen in Bezug auf die Betriebsprüfungen, die Steuerrückstellungen, die Bilanzierung unsicherer Steuervorteile sowie die für Zinsen und sonstige Zuschläge gebildeten Rückstellungen. Zur Erläuterung zu den Betriebsprüfungen und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

### 5. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie mit und ohne Verwässerungseffekt durch ausgegebene Aktienoptionen stellte sich wie folgt dar:

	Q1/2016	Q1/2015
<b>Zähler in Mio €</b>		
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	362	317
abzüglich Effekt aus Anteilsverwässerung Fresenius Medical Care	-	-
Ergebnis, das für alle Stammaktien zur Verfügung steht	362	317
<b>Nenner in Stück</b>		
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien	545.768.284	542.247.910
Potenziell verwässernde Stammaktien	4.263.236	4.704.407
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Stammaktien bei voller Verwässerung	550.031.520	546.952.317
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>0,66</b>	<b>0,58</b>
<b>Ergebnis je Aktie bei voller Verwässerung in €</b>	<b>0,66</b>	<b>0,58</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

### 6. FLÜSSIGE MITTEL

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die flüssigen Mittel wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2016	31. Dez. 2015
Zahlungsmittel	859	992
Termingelder und Wertpapiere (mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen)	23	52
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>882</b>	<b>1.044</b>

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren in den flüssigen Mitteln zweckgebundene Mittel in Höhe von 53 Mio € bzw. 57 Mio € enthalten.

### 7. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2016	31. Dez. 2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.482	5.246
abzüglich Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	668	650
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>4.814</b>	<b>4.596</b>

### 8. VORRÄTE

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Vorräte wie folgt zusammen:

in Mio €	31. März 2016	31. Dez. 2015
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und Waren	611	602
Unfertige Erzeugnisse	510	526
Fertige Erzeugnisse	1.852	1.839
abzüglich Wertberichtigungen	103	107
<b>Vorräte, netto</b>	<b>2.870</b>	<b>2.860</b>

### 9. SONSTIGE KURZ- UND LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

In den Beteiligungen waren zum 31. März 2016 Beteiligungen in Höhe von 606 Mio € (31. Dezember 2015: 592 Mio €) enthalten, die nach der Equity-Methode konsolidiert wurden und im Wesentlichen das Gemeinschaftsunternehmen von Fresenius Medical Care und Galenica Ltd. betreffen. Die sich im 1. Quartal 2016 aus der Equity-Bewertung ergebenden Erträge in Höhe von 17 Mio € (1. Quartal 2015: 6 Mio €) waren in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in der Position Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten enthalten. In den Wertpapieren und langfristigen Darlehen waren zum 31. März 2016 zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 265 Mio € (31. Dezember 2015: 257 Mio €) enthalten. Diese beinhalteten im Wesentlichen Fondsanteile.

### 10. FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die immateriellen Vermögenswerte, unterschieden in planmäßig abzuschreibende und nicht planmäßig abzuschreibende immaterielle Vermögenswerte, wie folgt zusammen:

#### PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwert	Anschaffungskosten	kumulierte Abschreibungen	Buchwert
Patente, Produkt- und Vertriebsrechte	694	346	348	713	356	357
Technologie	366	112	254	383	111	272
Kundenbeziehungen	326	67	259	324	61	263
Software	411	255	156	406	248	158
Verträge über Wettbewerbsverzichte	308	243	65	322	251	71
Sonstige	406	250	156	414	252	162
<b>Gesamt</b>	<b>2.511</b>	<b>1.273</b>	<b>1.238</b>	<b>2.562</b>	<b>1.279</b>	<b>1.283</b>

Die erwarteten planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte für die nächsten fünf Jahre zeigt die folgende Tabelle:

in Mio €	Q2-4/2016	2017	2018	2019	2020	Q1/2021
Erwarteter Abschreibungsaufwand	133	171	164	160	153	39

#### NICHT PLANMÄSSIG ABZUSCHREIBENDE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in Mio €	31. März 2016			31. Dezember 2015		
	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert	Anschaffungs-kosten	kumulierte Abschrei-bungen	Buchwert
Markennamen	213	0	213	221	0	221
Managementverträge	3	0	3	6	0	6
Firmenwerte	20.947	0	20.947	21.523	0	21.523
<b>Gesamt</b>	<b>21.163</b>	<b>0</b>	<b>21.163</b>	<b>21.750</b>	<b>0</b>	<b>21.750</b>

Der Buchwert der Firmenwerte hat sich wie folgt entwickelt:

in Mio €	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi	Fresenius Helios	Fresenius Vamed	Konzern/Sonstiges	Fresenius-Konzern
<b>Buchwert zum 1. Januar 2015</b>	<b>10.775</b>	<b>4.601</b>	<b>4.387</b>	<b>99</b>	<b>6</b>	<b>19.868</b>
Zugänge	105	27	57	–	0	189
Abgänge	0	-1	0	0	0	-1
Umbuchungen	0	2	0	0	0	2
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.091	374	0	0	0	1.465
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2015</b>	<b>11.971</b>	<b>5.003</b>	<b>4.444</b>	<b>99</b>	<b>6</b>	<b>21.523</b>
Zugänge	40	7	8	0	0	55
Umbuchungen	3	0	0	0	0	3
Währungsumrechnungsdifferenzen	-461	-173	0	0	0	-634
<b>Buchwert zum 31. März 2016</b>	<b>11.553</b>	<b>4.837</b>	<b>4.452</b>	<b>99</b>	<b>6</b>	<b>20.947</b>

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 betragen die Buchwerte der sonstigen nicht planmäßig abzuschreibenden immateriellen Vermögenswerte 187 Mio € bzw. 198 Mio € für Fresenius Medical Care und jeweils 29 Mio € für Fresenius Kabi.

#### 11. FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

##### KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA Commercial Paper	115	0
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA Commercial Paper	205	0
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	211	202
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>531</b>	<b>202</b>

## LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN UND VERBINDLICHKEITEN AUS AKTIVIERTEN LEASINGVERTRÄGEN

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

in Mio €	Buchwert	
	31. März 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012	2.276	2.399
Kreditvereinbarung 2013	1.675	2.203
Schuldscheindarlehen	1.264	914
Forderungsverkaufsprogramm der Fresenius Medical Care	0	46
Finanzierungsleasing-Verbindlichkeiten	152	151
Sonstige	374	396
Zwischensumme	5.741	6.109
abzüglich kurzfristig fälliger Teil	585	607
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils</b>	<b>5.156</b>	<b>5.502</b>

### Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012

Am 30. Oktober 2012 schloss die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) eine syndizierte Kreditvereinbarung (Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012) in Höhe von ursprünglich 3.850 Mio US\$ und einer Laufzeit von fünf Jahren mit einer großen Gruppe von Banken und institutionellen Investoren ab.

Am 26. November 2014 wurde die Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 auf einen Kreditrahmen von insgesamt ca. 4.400 Mio US\$ erhöht und vorzeitig um zwei Jahre, bis zur Fälligkeit am 30. Oktober 2019, verlängert.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 zum 31. März 2016 und zum 31. Dezember 2015:

	31. März 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	879	47 Mio US\$	42
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.250 Mio US\$	1.976	2.250 Mio US\$	1.976
€ Darlehen	270 Mio €	270	270 Mio €	270
<b>Gesamt</b>		3.525		2.288
abzüglich Finanzierungskosten				12
<b>Gesamt</b>				<b>2.276</b>

	31. Dezember 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
	in Mio €		in Mio €	
Revolvierender Kredit (in US\$)	1.000 Mio US\$	918	25 Mio US\$	23
Revolvierender Kredit (in €)	400 Mio €	400	0 Mio €	0
US\$ Darlehen	2.300 Mio US\$	2.113	2.300 Mio US\$	2.113
€ Darlehen	276 Mio €	276	276 Mio €	276
<b>Gesamt</b>		3.707		2.412
abzüglich Finanzierungskosten				13
<b>Gesamt</b>				<b>2.399</b>

Am 31. März 2016 bzw. am 31. Dezember 2015 hatte Fresenius Medical Care zusätzlich Letters of Credit in Höhe von jeweils 4 Mio US\$ des revolvingenden Kredits in US-Dollar genutzt, die nicht in den oben genannten Inanspruchnahmen zu diesen Zeitpunkten enthalten waren, die jedoch die zur Verfügung stehenden Beträge der revolvingenden Kreditfazilität entsprechend reduzieren.

Zum 31. März 2016 haben die FMC-AG & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen alle in der Fresenius Medical Care-Kreditvereinbarung 2012 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

### Kreditvereinbarung 2013

Am 20. Dezember 2012 schlossen die Fresenius SE & Co. KGaA und verschiedene Tochtergesellschaften eine syndizierte Kreditvereinbarung (Kreditvereinbarung 2013) mit verzögerter Ziehung in Höhe von ursprünglich 1.300 Mio US\$ und 1.250 Mio € ab. Die Kreditvereinbarung 2013 wurde seit der Auszahlung im Juni 2013 um verschiedene Tranchen erweitert. Des Weiteren wurden sowohl planmäßige Tilgungen als auch freiwillige vorzeitige Rückzahlungen vorgenommen. Am 29. Februar 2016 erfolgte die freiwillige vorzeitige Tilgung des Darlehens B in Höhe von 489 Mio US\$.

Die folgenden Tabellen zeigen die zur Verfügung stehenden Fazilitäten und die Inanspruchnahmen aus der Kreditvereinbarung 2013 zum 31. März 2016 und zum 31. Dezember 2015:

	31. März 2016			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	264	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.026 Mio €	1.026	1.026 Mio €	1.026
Darlehen A (in US\$)	758 Mio US\$	666	758 Mio US\$	666
<b>Gesamt</b>		2.855		1.692
abzüglich Finanzierungskosten				17
<b>Gesamt</b>				1.675

	31. Dezember 2015			
	Kreditfazilitäten		Inanspruchnahmen	
		in Mio €		in Mio €
Revolvierende Kreditlinie (in €)	900 Mio €	900	0 Mio €	0
Revolvierende Kreditlinie (in US\$)	300 Mio US\$	276	0 Mio US\$	0
Darlehen A (in €)	1.057 Mio €	1.057	1.057 Mio €	1.057
Darlehen A (in US\$)	781 Mio US\$	717	781 Mio US\$	717
Darlehen B (in US\$)	489 Mio US\$	449	489 Mio US\$	449
<b>Gesamt</b>		3.399		2.223
abzüglich Finanzierungskosten				20
<b>Gesamt</b>				2.203

Zum 31. März 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in der Kreditvereinbarung 2013 festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

## Schuldscheindarlehen

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Schuldscheindarlehen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2016	31. Dezember 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2016	108 Mio €	4. April 2016	3,36 %	108	108
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	51 Mio €	22. Aug. 2017	2,65 %	51	51
Fresenius SE & Co. KGaA 2013/2017	74 Mio €	22. Aug. 2017	variabel	74	74
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	97 Mio €	2. April 2018	2,09 %	96	96
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	76 Mio €	2. April 2018	variabel	76	76
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2018	65 Mio €	2. April 2018	variabel	65	65
Fresenius SE & Co. KGaA 2012/2018	72 Mio €	4. April 2018	4,09 %	72	72
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	36 Mio €	8. Oktober 2018	1,07 %	36	36
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2018	55 Mio €	8. Oktober 2018	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	106 Mio €	2. April 2020	2,67 %	105	105
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	55 Mio €	2. April 2020	variabel	55	55
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2020	101 Mio €	2. April 2020	variabel	100	100
Fresenius SE & Co. KGaA 2015/2022	21 Mio €	7. April 2022	variabel	21	21
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	309 Mio US\$	10. März 2021	variabel	270	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2021	33 Mio US\$	10. März 2021	2,66 %	29	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	15 Mio US\$	10. März 2023	variabel	13	0
Fresenius US Finance II, Inc. 2016/2023	43 Mio US\$	10. März 2023	3,12 %	38	0
<b>Schuldscheindarlehen</b>				<b>1.264</b>	<b>914</b>

Die am 4. April 2016 fällig gewordenen Schuldscheindarlehen der Fresenius SE & Co. KGaA in Höhe von 108 Mio € werden in der Konzern-Bilanz als kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen ausgewiesen. Sie wurden planmäßig zurückgezahlt.

Am 10. März 2016 hat die Fresenius US Finance II, Inc. Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 400 Mio US\$ begeben. Sie bestehen aus Tranchen mit fester und variabler Verzinsung und Laufzeiten von fünf und sieben Jahren. Die Schuldscheindarlehen werden von der Fresenius SE & Co. KGaA, der Fresenius Kabi AG und der Fresenius ProServe GmbH garantiert.

Zum 31. März 2016 hat der Fresenius-Konzern die Verpflichtungen aus den Bedingungen der Schuldscheindarlehen erfüllt.

### KREDITLINIEN

Neben den zuvor beschriebenen Verbindlichkeiten stehen dem Fresenius-Konzern weitere Kreditfazilitäten zur Verfügung, die zum Stichtag nicht oder nur teilweise genutzt waren. Der zusätzlich verfügbare Finanzierungsspielraum aus freien Kreditlinien betrug am 31. März 2016 rund 3,3 Mrd €. Davon entfielen auf syndizierte Kreditlinien 2,4 Mrd €.

## 12. ANLEIHEN

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Anleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Nominalzins	Buchwert in Mio €	
				31. März 2016	31. Dezember 2015
Fresenius Finance B.V. 2014/2019	300 Mio €	1. Feb. 2019	2,375 %	298	297
Fresenius Finance B.V. 2012/2019	500 Mio €	15. Apr. 2019	4,25 %	497	497
Fresenius Finance B.V. 2013/2020	500 Mio €	15. Juli 2020	2,875 %	496	496
Fresenius Finance B.V. 2014/2021	450 Mio €	1. Feb. 2021	3,00 %	443	443
Fresenius Finance B.V. 2014/2024	450 Mio €	1. Feb. 2024	4,00 %	450	450
Fresenius US Finance II, Inc. 2014/2021	300 Mio US\$	1. Feb. 2021	4,25 %	262	275
Fresenius US Finance II, Inc. 2015/2023	300 Mio US\$	15. Jan. 2023	4,50 %	260	273
FMC Finance VI S.A. 2010/2016	250 Mio €	15. Juli 2016	5,50 %	250	249
FMC Finance VII S.A. 2011/2021	300 Mio €	15. Feb. 2021	5,25 %	295	295
FMC Finance VIII S.A. 2011/2016	100 Mio €	15. Okt. 2016	variabel	100	100
FMC Finance VIII S.A. 2011/2018	400 Mio €	15. Sept. 2018	6,50 %	396	396
FMC Finance VIII S.A. 2012/2019	250 Mio €	31. Juli 2019	5,25 %	244	244
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2007/2017	500 Mio US\$	15. Juli 2017	6,875 %	437	457
Fresenius Medical Care US Finance, Inc. 2011/2021	650 Mio US\$	15. Feb. 2021	5,75 %	564	590
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2011/2018	400 Mio US\$	15. Sept. 2018	6,50 %	348	363
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2019	800 Mio US\$	31. Juli 2019	5,625 %	700	732
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2020	500 Mio US\$	15. Okt. 2020	4,125 %	436	456
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2012/2022	700 Mio US\$	31. Jan. 2022	5,875 %	611	639
Fresenius Medical Care US Finance II, Inc. 2014/2024	400 Mio US\$	15. Okt. 2024	4,75 %	348	364
<b>Anleihen</b>				<b>7.435</b>	<b>7.616</b>

Alle in der Tabelle enthaltenen Anleihen sind unbesichert.

Für die am 15. Juli 2016 und am 15. Oktober 2016 fällig werdenden Anleihen der FMC Finance VI S.A. und der FMC Finance VIII S.A. erfolgt der Ausweis in der Konzern-Bilanz

unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten als kurzfristig fälliger Teil der Anleihen.

Zum 31. März 2016 hat der Fresenius-Konzern alle in den Anleihebedingungen festgelegten Verpflichtungen erfüllt.

## 13. WANDELANLEIHEN

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 setzten sich die Wandelanleihen des Fresenius-Konzerns unter Berücksichtigung von Finanzierungskosten wie folgt zusammen:

	Nominalbetrag	Fälligkeit	Coupon	Aktueller Wandlungspreis	Buchwert in Mio €	
					31. März 2016	31. Dez. 2015
Fresenius SE & Co. KGaA 2014/2019	500 Mio €	24. Sep. 2019	0,000 %	49,6611 €	466	464
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA 2014/2020	400 Mio €	31. Jan. 2020	1,125 %	73,6354 €	376	374
<b>Wandelanleihen</b>					<b>842</b>	<b>838</b>

Zum 31. März 2016 hatte das in die Wandelanleihe eingebettete Derivat der Fresenius SE & Co. KGaA einen Marktwert in Höhe von 200 Mio €. Der Marktwert des in die Wandelanleihe eingebetteten Derivats der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (FMC-AG & Co. KGaA) lag zum 31. März 2016 bei 103 Mio €. Zur Besicherung zukünftiger Marktwertschwankungen dieser Derivate haben die Fresenius SE & Co. KGaA

und die FMC-AG & Co. KGaA Aktienoptionen (Call Optionen) erworben, die zum 31. März 2016 in Summe ebenfalls einen Marktwert in Höhe von 200 Mio € bzw. 103 Mio € aufwiesen. Die Wandlungen erfolgen durch Barausgleich. Über den Wandlungspreis hinausgehende Kurssteigerungen der Fresenius-Aktie und der Fresenius Medical Care-Aktie würden durch die korrespondierenden Wertsteigerungen der Call Optionen ausgeglichen.

Die in die Wandelanleihe eingebetteten Derivate und die Call Optionen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

## 14. PENSIONEN UND ÄHNLICHE VERPFLICHTUNGEN

### LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE

Zum 31. März 2016 betragen die Pensionsrückstellungen im Fresenius-Konzern 1.104 Mio €. Der kurzfristige Teil der Pensionsrückstellungen in Höhe von 18 Mio € wird in der Konzern-Bilanz unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der langfristige Teil der Rückstellungen in Höhe von 1.086 Mio € wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die im 1. Quartal 2016 geleisteten Zuführungen zum Pensionsfondsvermögen betragen im Fresenius-Konzern 2 Mio €. Die erwarteten Zuführungen des Fresenius-Konzerns für das gesamte Geschäftsjahr 2016 belaufen sich auf 23 Mio €.

Der Pensionsaufwand aus den leistungsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 30 Mio € (1. Quartal 2015: 28 Mio €) setzte sich aus folgenden Komponenten zusammen:

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
Laufender Dienstaufwand	14	11
Zinsaufwand	11	11
Erwartete Erträge des Planvermögens	-5	-5
Tilgung von versicherungsmathematischen Verlusten, netto	10	11
Tilgung von früherem Dienstaufwand	-	-
Tilgung des Übergangsfehlbetrags	-	-
Aufwand aus der Abgeltung eines Plans	0	-
<b>Pensionsaufwand</b>	<b>30</b>	<b>28</b>

## 15. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

### ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER MIT PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2016
<b>Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 1. Januar 2016</b>	<b>947</b>
Anteil am Gewinn	37
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	7
Anteilige Dividendenausschüttungen	-34
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	1
<b>Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen zum 31. März 2016</b>	<b>958</b>

Von den Anteilen anderer Gesellschafter mit Put-Optionen entfielen zum 31. März 2016 99,3 % auf Fresenius Medical Care.

Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 waren Put-Optionen mit einer aggregierten Kaufverpflichtung von insgesamt 211 Mio € bzw. 237 Mio € ausübbar. Im 1. Quartal 2016 und 2015 wurden keine Put-Optionen ausgeübt.

### ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER OHNE PUT-OPTIONEN

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen im Fresenius-Konzern zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	31. März 2016	31. Dez. 2015
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	6.184	6.274
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen an der VAMED AG	51	49
Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen in den Unternehmensbereichen		
Fresenius Medical Care	543	559
Fresenius Kabi	126	120
Fresenius Helios	59	59
Fresenius Vamed	7	7
<b>Gesamt</b>	<b>6.970</b>	<b>7.068</b>

Die Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen veränderten sich wie folgt:

in Mio €	Q1/2016
<b>Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 1. Januar 2016</b>	<b>7.068</b>
Anteil am Gewinn	179
Aktioptionen	7
Zugang von Anteilen anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen	9
Anteilige Dividendenausschüttungen	-13
Währungseffekte und sonstige Veränderungen	-280
<b>Anteile anderer Gesellschafter ohne Put-Optionen zum 31. März 2016</b>	<b>6.970</b>

## 16. EIGENKAPITAL DER ANTEILSEIGNER DER FRESENIUS SE & CO. KGAA

### GEZEICHNETES KAPITAL

Zum 1. Januar 2016 bestand das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA aus 545.727.950 Inhaber-Stammaktien.

Im 1. Quartal 2016 wurden 82.886 Aktienoptionen ausgeübt. Das Gezeichnete Kapital der Fresenius SE & Co. KGaA bestand danach zum 31. März 2016 aus 545.810.836 Inhaber-Stammaktien. Die Aktien sind als Stückaktien ohne Nennwert

ausgegeben. Der anteilige Betrag am Gezeichneten Kapital beträgt 1,00 € je Aktie.

### BEDINGTES KAPITAL

Zur Bedienung der Aktienoptionspläne der Fresenius SE & Co. KGaA bestehen die folgenden Bedingten Kapitalien: Bedingtes Kapital I (Aktienoptionsplan 2003), Bedingtes Kapital II (Aktienoptionsplan 2008) und Bedingtes Kapital IV (Aktienoptionsplan 2013) (siehe Anmerkung 23, Aktienoptionen). Des Weiteren besteht die als Bedingtes Kapital III geführte Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen.

Das Bedingte Kapital hat sich wie folgt entwickelt:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.261.987
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	7.216.907
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
<b>Gesamtes Bedingtes Kapital per 1. Januar 2016</b>	<b>86.650.096</b>
Ausübungen aus dem Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	-35.666
Ausübungen aus dem Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	-47.220
<b>Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2016</b>	<b>86.567.210</b>

Zum 31. März 2016 setzte sich das Bedingte Kapital wie folgt zusammen:

in €	Stammaktien
Bedingtes Kapital I Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003	5.226.321
Bedingtes Kapital II Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008	7.169.687
Bedingtes Kapital III Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen	48.971.202
Bedingtes Kapital IV Fresenius SE & Co. KGaA Aktienoptionsplan 2013	25.200.000
<b>Gesamtes Bedingtes Kapital per 31. März 2016</b>	<b>86.567.210</b>

### DIVIDENDEN

Nach deutschem Aktienrecht (AktG) ist der Bilanzgewinn, wie er sich aus dem nach deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA ergibt, Grundlage für die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre.

Die persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der Fresenius SE & Co. KGaA schlagen der Hauptversammlung im Mai 2016 eine Dividende von 0,55 € je Inhaber-Stammaktie, entsprechend einer Gesamtausschüttung von 300 Mio€, vor.

**17. OTHER COMPREHENSIVE INCOME (LOSS)**

Im Other Comprehensive Income (Loss) sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochtergesellschaften sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Finanzinstrumenten

und die erfolgsneutrale Veränderung aus der Pensionsbewertung nach Steuern ausgewiesen.

Die Änderungen der Bestandteile des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) nach Steuern stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Cashflow Hedges	Marktwertveränderung der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	Währungsrechnungsdifferenzen	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	Gesamt vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt nach Anteilen anderer Gesellschafter
<b>Stand am 31. Dezember 2014</b>	-109	1	294	-305	-119	189	70
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-21	-	630	-13	596	676	1.272
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	4	0	-	4	8	9	17
Other Comprehensive Income (Loss), netto	-17	-	630	-9	604	685	1.289
<b>Stand am 31. März 2015</b>	-126	1	924	-314	485	874	1.359
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	-84	1	619	-256	280	741	1.021
Other Comprehensive Income (Loss) vor Umbuchungen	-2	-	-260	1	-261	-297	-558
Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)	3	0	-	4	7	6	13
Other Comprehensive Income (Loss), netto	1	-	-260	5	-254	-291	-545
<b>Stand am 31. März 2016</b>	-83	1	359	-251	26	450	476

Die Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in das Konzernergebnis stellten sich wie folgt dar:

in Mio €	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) <sup>1</sup>		Position in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	Q1/2016	Q1/2015	
<b>Detailangaben zu den Bestandteilen des kumulierten Other Comprehensive Income (Loss)</b>			
Cashflow Hedges			
Zinssicherungsgeschäfte	8	9	Zinserträge/Zinsaufwendungen
Devisenkontrakte	-	5	Umsatzkosten
Devisenkontrakte	1	-1	Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten
Other Comprehensive Income (Loss)	9	13	
Steueraufwand/-ertrag	-3	-3	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	6	10	
<b>Tilgung aus leistungsorientierten Pensionsplänen</b>			
Früherer Dienstzeitaufwand	-	-	2
Übergangsfehlbetrag	-	-	2
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	10	11	2
Other Comprehensive Income (Loss)	10	11	
Steueraufwand/-ertrag	-3	-4	
Other Comprehensive Income (Loss), netto	7	7	
<b>Umbuchungen im Berichtszeitraum</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	

<sup>1</sup> Erträge werden mit negativem Vorzeichen dargestellt, Aufwendungen mit positivem Vorzeichen.

<sup>2</sup> Der Pensionsaufwand wird den Umsatzkosten, den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten oder den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen als Personalaufwand zugeordnet.

## SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

### 18. RECHTLICHE UND BEHÖRDLICHE ANGELEGENHEITEN

Der Fresenius-Konzern ist regelmäßig in zahlreiche Klagen, Rechtsstreitigkeiten, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen, Ermittlungen und sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, die sich größtenteils aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Erbringung von Dienstleistungen und Lieferung von Produkten im Gesundheitswesen ergeben. Im Folgenden werden solche rechtlichen Angelegenheiten beschrieben, die der Fresenius-Konzern derzeit als wesentlich oder beachtenswert erachtet. Für diejenigen der im Folgenden beschriebenen rechtlichen Angelegenheiten, von denen der Fresenius-Konzern annimmt, dass ein Schaden zum einen vernünftigerweise möglich und zum anderen bestimmbar ist, wird eine Schätzung des möglichen Schadens oder der Rahmen des Schadenrisikos angegeben. Für die übrigen der im Folgenden beschriebenen Angelegenheiten erachtet der Fresenius-Konzern die Wahrscheinlichkeit des Schadenseintritts als gering und/oder kann den Schaden oder den Rahmen des möglichen Schadens vernünftigerweise nicht zum jetzigen Zeitpunkt abschätzen. Der genaue Ausgang von Rechtsstreitigkeiten und anderen Rechtsangelegenheiten kann stets nur schwer vorhergesagt werden, und es können sich Resultate ergeben, die von der Einschätzung des Fresenius-Konzerns abweichen. Der Fresenius-Konzern ist überzeugt, stichhaltige Einwände gegen die in anhängigen Rechtsangelegenheiten geltend gemachten Ansprüche oder Vorwürfe zu besitzen und wird sich vehement verteidigen. Dennoch ist es möglich, dass die Entscheidung einer oder mehrerer derzeit anhängiger oder drohender rechtlicher Angelegenheiten erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns sowie auf dessen Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Zu den laufenden Rechtsstreitigkeiten, Gerichtsverfahren und Ermittlungen im einzelnen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen. Ergänzend dazu werden nachfolgend lediglich die sich während des Berichtszeitraums ergebenden Veränderungen bei den einzelnen Vorgängen dargestellt. Diese Veränderungen sind im Zusammenhang mit der Gesamtdarstellung des Vorgangs im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 zu sehen; die dort verwendeten Definitionen und Abkürzungen sind identisch mit denen im vorliegenden Quartalsfinanzbericht.

### VORLAGEVERFÜGUNGEN "MASSACHUSETTS UND LOUISIANA"

Am 29. März 2016 hat das Gericht die zusammengehörenden Klagen des Anzeigeeerstatters wegen rechtsmissbräuchlicher Vergeltungskündigung des Arbeitsverhältnisses mit der Begründung des Klageverbrauchs abgewiesen, da diese Klagen bereits durch ein Juryurteil am US-Bundesgericht für den Central District of California im Januar 2015 entschieden wurden. Die Berufung gegen das kalifornische Urteil ist beim Berufungsgericht des Ninth Circuit anhängig.

Der Fresenius-Konzern analysiert regelmäßig entsprechende Informationen einschließlich, sofern zutreffend, seine Verteidigungsmaßnahmen und seinen Versicherungsschutz, und bildet die erforderlichen Rückstellungen für wesentliche aus solchen Verfahren resultierende Verbindlichkeiten.

Die Geschäftstätigkeit des Fresenius-Konzerns unterliegt, wie die anderer Gesundheitsdienstleister, strengen staatlichen Regulierungen und Kontrollen. Der Fresenius-Konzern muss Vorschriften und Auflagen einhalten, die sich auf die Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer Produkte und Zulieferungen, auf das Marketing und den Vertrieb solcher Produkte, auf den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken sowie auf den Umwelt- und Arbeitsschutz beziehen. Im Hinblick auf Entwicklung, Herstellung, Marketing und Vertrieb medizinischer Produkte kann der Fresenius-Konzern bei Nichtbeachtung der einschlägigen Vorschriften zum Gegenstand erheblicher nachteiliger regulatorischer Maßnahmen der US-Gesundheitsbehörde FDA (Food and Drug Administration) und vergleichbarer Behörden außerhalb der USA werden. Derartige regulatorische Maßnahmen können Warning Letters oder andere Vollstreckungsmittelungen der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden umfassen, wodurch der Fresenius-Konzern gezwungen werden könnte, erhebliche Zeit und Ressourcen aufzuwenden, um geeignete Korrekturmaßnahmen zu implementieren. Falls der Fresenius-Konzern im Hinblick auf die in Warning Letters oder anderen Vollstreckungsmittelungen adressierten Punkte nicht zur Zufriedenheit der FDA und/oder vergleichbarer ausländischer Behörden für Abhilfe sorgt, können diese Behörden weitere Maßnahmen einleiten, einschließlich Produktrückrufe, Vertriebsverbote für Produkte oder Verbote des Betriebs von Produktionsstätten, Zivilstrafen, Beschlagnahmungen von Produkten des Fresenius-Konzerns und/oder Strafverfolgung. Die FMCH befasst sich zurzeit mit Abhilfemaßnahmen im Zusammenhang mit drei Warning Letters der FDA, Fresenius Kabi mit Abhilfemaßnahmen

im Zusammenhang mit zwei Warning Letters der FDA. Der Fresenius-Konzern muss ebenfalls die US-Bundesgesetze über das Verbot illegaler Provisionen (Anti-Kickback Statute), gegen betrügerische Zahlungsanforderungen an staatliche Einrichtungen (False Claims Act), das Stark Law sowie Vorschriften gegen Korruption im Ausland (Foreign Corrupt Practices Act) und andere US-Bundes- und Staatsgesetze gegen Betrug und Missbrauch einhalten. Die zu beachtenden Gesetze und Regulierungen können geändert werden oder Kontrollbehörden oder Gerichte können die Vorschriften oder geschäftliche Tätigkeiten anders auslegen als der Fresenius-Konzern. In den USA hat die Durchsetzung der Vorschriften für die amerikanische Bundesregierung und für einige Bundesstaaten eine hohe Priorität erlangt. Außerdem ermuntern die Bestimmungen des False Claims Act (Gesetz gegen betrügerische Zahlungsanforderungen), die dem Anzeigenden eine Beteiligung an den verhängten Bußgeldern zusichern, private Kläger, Whistleblower-

Aktionen einzuleiten. Angesichts dieses von Regulierungen geprägten Umfeldes sind die geschäftlichen Aktivitäten und Praktiken des Fresenius-Konzerns Gegenstand intensiver Überprüfungen durch Regulierungsbehörden und Dritte sowie von Untersuchungsverlangen, Vorlagebeschlüssen, anderen Anfragen, Rechtsansprüchen und Gerichtsverfahren, die sich auf die Einhaltung der relevanten Gesetze und Regulierungen beziehen. Der Fresenius-Konzern wird nicht in jedem Falle von vornherein wissen, dass Untersuchungen oder Aktionen gegen ihn angelaufen sind; das gilt insbesondere für Whistleblower-Aktionen, die von den Gerichten zunächst vertraulich behandelt werden.

Über die im Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 genannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten hinaus ist der gegenwärtige geschätzte Umfang der sonstigen bekannten einzelnen Eventualverbindlichkeiten des Fresenius-Konzerns unbedeutend.

## 19. FINANZINSTRUMENTE

### BEWERTUNG VON FINANZINSTRUMENTEN

In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte und Marktwerte sowie die Fair-Value-Hierarchiestufen der Finanzinstrumente des Fresenius-Konzerns, gegliedert nach Klassen, zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 dargestellt:

in Mio €	Fair-Value-Hierarchiestufe	31. März 2016		31. Dezember 2015	
		Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Flüssige Mittel	1	882	882	1.044	1.044
Zum Buchwert bilanzierte Vermögenswerte	2	4.903	4.903	4.674	4.674
Zum Marktwert bilanzierte Vermögenswerte	1	265	265	257	257
Zum Buchwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	15.657	16.767	16.069	17.171
Zum Marktwert bilanzierte Verbindlichkeiten	2	319	319	353	353
Zum Marktwert bilanzierte Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen	3	958	958	947	947
Derivate zu Sicherungszwecken	2	307	307	358	358

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen erläutert, die bei der Ermittlung der Marktwerte von Finanzinstrumenten sowie bei der Klassifizierung entsprechend der dreistufigen Fair-Value-Hierarchie angewendet werden:

Flüssige Mittel werden zu ihrem Nominalwert angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Für die kurzfristigen Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, stellt der Nominalwert den Buchwert dar, der aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente eine angemessene Schätzung des Marktwerts ist.

Die Marktwerte der wesentlichen langfristigen Finanzinstrumente werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Finanzinstrumente, für die Kursnotierungen

verfügbar sind, werden mit den zum Bilanzstichtag aktuellen Kursnotierungen bewertet. Der Marktwert der anderen langfristigen Finanzinstrumente ergibt sich als Barwert der entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme. Für die Ermittlung dieser Barwerte werden die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze und Kreditmargen des Fresenius-Konzerns berücksichtigt.

Die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Vermögenswerte ist als Level 2 klassifiziert.

Die Klasse der zum Marktwert bilanzierten Vermögenswerte umfasste Fondsanteile. Die Marktwerte dieser Vermögenswerte werden anhand vorhandener Marktinformationen ermittelt. Der Marktwert der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, die auf einem aktiven Markt

gehandelt werden, basiert auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1). Daher ist die Klasse insgesamt als Level 1 klassifiziert.

Die Klasse der zum Buchwert bilanzierten Verbindlichkeiten ist als Level 2 klassifiziert.

In der Klasse der zum Marktwert bilanzierten Verbindlichkeiten sind die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate enthalten. Der Marktwert der eingebetteten Derivate ermittelt sich aus der Differenz des Marktwerts der Wandelanleihe und einer Vergleichsanleihe ohne Wandlungsoption, diskontiert mit dem Marktzinssatz zum Bilanzstichtag. Die Klasse wurde als Level 2 klassifiziert.

Die Bewertung der Klasse der zum Marktwert bilanzierten Anteile anderer Gesellschafter mit Put-Optionen erfolgt zu signifikanten nicht-beobachtbaren Werten. Sie ist daher als Level 3 klassifiziert.

Die im Wesentlichen aus Zinsswaps und Devisentermingeschäften bestehenden Derivate werden wie folgt bewertet: Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert.

In die Ermittlung der Marktwerte der als Verbindlichkeiten bilanzierten Derivate wird das eigene Kreditrisiko einbezogen. Für die Bewertung der als Vermögenswerte bilanzierten Derivate wird das Kreditrisiko der Vertragspartner berücksichtigt. Das Kreditausfallrisiko von derivativen Finanzinstrumenten wird regelmäßig überwacht und analysiert. Darüber hinaus wird das Kreditausfallrisiko bei der Bewertung der derivativen Finanzinstrumente im Fair Value je Einzelinstrument berücksichtigt. Die Berechnungsgrundlage der Ausfallwahrscheinlichkeiten bilden laufzeitadäquate Credit Default Swap Spreads je Kontrahent. Die Ermittlung des in der Bewertung berücksichtigten Kreditrisikos erfolgt basierend auf einer Multiplikation der laufzeitadäquaten Ausfallwahrscheinlichkeit mit den diskontierten zu erwartenden Cashflows des derivativen Finanzinstruments.

Die Klasse der Derivate zu Sicherungszwecken enthält Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen, deren Marktwerte aus Kursnotierungen abgeleitet werden. Die Marktwert-Berechnung der Klasse der Derivate zu Sicherungszwecken basiert auf signifikanten sonstigen beobachtbaren Werten, die Klasse ist daher entsprechend der definierten Fair-Value-Hierarchiestufen als Level 2 klassifiziert.

Derzeit gibt es keinen Hinweis auf eine mögliche Wertminderung der Finanzforderungen des Fresenius-Konzerns. Daher sind die Wertberichtigungen auf Kreditausfälle von Finanzforderungen unwesentlich.

#### MARKTWERTE DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE

in Mio €	31. März 2016		31. Dezember 2015	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinssicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	1	0	2
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	0	2	0	1
Devisenkontrakte (kurzfristig)	21	10	16	6
Devisenkontrakte (langfristig)	–	–	1	1
<b>Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate<sup>1</sup></b>	<b>21</b>	<b>13</b>	<b>17</b>	<b>10</b>
Zinssicherungsgeschäfte (kurzfristig)	0	–	0	0
Zinssicherungsgeschäfte (langfristig)	–	1	0	3
Devisenkontrakte (kurzfristig) <sup>1</sup>	16	21	23	7
Devisenkontrakte (langfristig) <sup>1</sup>	1	–	–	–
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	0	303	0	335
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen <sup>1</sup>	303	0	335	0
<b>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung</b>	<b>320</b>	<b>325</b>	<b>358</b>	<b>345</b>

<sup>1</sup> Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate, Devisenkontrakte aus Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung sowie die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen bilden die Klasse Derivate zu Sicherungszwecken.

Derivative Finanzinstrumente werden in jeder Berichtsperiode zum Marktwert bewertet, demzufolge entsprechen die Buchwerte zum Bilanzstichtag den Marktwerten.

Auch Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung, also Derivate, für die kein Hedge-Accounting angewendet wird, werden ausschließlich zur Absicherung von wirtschaftlichen Risiken eingesetzt und nicht für Spekulationszwecke abgeschlossen.

Die Derivate zu Sicherungszwecken sowie die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate wurden in der Konzern-Bilanz unsaldiert unter den sonstigen Vermögenswerten in Höhe von 341 Mio € und den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 337 Mio € ausgewiesen.

Der kurzfristig fällige Teil der Derivate, der in der vorhergehenden Tabelle als Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit gezeigt ist, wird in der Konzern-Bilanz unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten bzw. unter den kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der als Vermögenswert bzw. als Verbindlichkeit ausgewiesene langfristig fällige Teil ist in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten bzw. in den langfristigen Rückstellungen und sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Die in die Wandelanleihen eingebetteten Derivate und die Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen sind in der Konzern-Bilanz in den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten/Vermögenswerten ausgewiesen.

**EFFEKT DER ALS SICHERUNGSTRUMENTE DESIGNIERTEN DERIVATE AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

in Mio €	Q1/2016		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-	8	0
Devisenkontrakte	-2	1	0
<b>Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate<sup>1</sup></b>	<b>-2</b>	<b>9</b>	<b>0</b>
Devisenkontrakte			0
<b>Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate</b>			0
<b>Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate</b>	<b>-2</b>	<b>9</b>	<b>0</b>

in Mio €	Q1/2015		
	im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzte Erträge/Aufwendungen (effektiver Teil)	Umbuchungen aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) (effektiver Teil)	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen
Zinssicherungsgeschäfte	-8	9	0
Devisenkontrakte	-35	4	0
<b>Als Cashflow Hedges klassifizierte Derivate<sup>1</sup></b>	<b>-43</b>	<b>13</b>	<b>0</b>
Devisenkontrakte			-14
<b>Als Fair Value Hedges klassifizierte Derivate</b>			-14
<b>Als Sicherungsinstrumente designierte Derivate</b>	<b>-43</b>	<b>13</b>	<b>-14</b>

<sup>1</sup> Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Erträge/Aufwendungen bestehen ausschließlich aus dem ineffektiven Anteil.

**EFFEKT DER DERIVATE OHNE BILANZIELLE SICHERUNGSBEZIEHUNG AUF DIE GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

in Mio €	in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge/Aufwendungen	
	Q1/2016	Q1/2015
Zinssicherungsgeschäfte	-	-
Devisenkontrakte	-19	5
In die Wandelanleihen eingebettete Derivate	-32	-73
Call Optionen zur Besicherung der Wandelanleihen	32	73
<b>Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung</b>	<b>-19</b>	<b>5</b>

Den in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus Devisenkontrakten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber. Den im 1. Quartal 2015 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen aus als Fair Value Hedges klassifizierten Derivaten stehen in entsprechender Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Erträge aus den zugehörigen Grundgeschäften gegenüber.

Der Fresenius-Konzern erwartet innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Erträgen aus Devisenkontrakten aus dem kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) in Höhe von insgesamt 2 Mio € (netto). Aus Zinssicherungsgeschäften erwartet der Fresenius-Konzern innerhalb der nächsten zwölf Monate die erfolgswirksame Erfassung von Zinsaufwendungen in Höhe von 29 Mio €, die im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen.

Die Erträge und Aufwendungen aus Devisenkontrakten und den jeweiligen Grundgeschäften verteilen sich in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Positionen Umsatzkosten, Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten und Zinsergebnis. Die erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen aus Zinssicherungsgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten wurden im 1. Quartal 2016 und 2015 nur unwesentliche Aufwendungen im Other Comprehensive Income (Loss) angesetzt.

## MARKTRISIKO

### Allgemeines

Aus der internationalen Geschäftstätigkeit in zahlreichen Währungen ergeben sich für den Fresenius-Konzern Risiken aus Wechselkursschwankungen. Zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit emittiert der Fresenius-Konzern Anleihen und Geldmarktpapiere und vereinbart mit Banken im Wesentlichen langfristige Darlehen und Schuldscheindarlehen. Daraus können sich für den Fresenius-Konzern Zinsrisiken aus variabler Verzinsung und Kursrisiken für Bilanzpositionen mit fixer Verzinsung ergeben.

Zur Steuerung der Zins- und Währungsrisiken tritt der Fresenius-Konzern im Rahmen der vom Vorstand festgelegten Limite in bestimmte Sicherungsgeschäfte mit Banken ein, die ein hohes Rating aufweisen. Der Fresenius-Konzern schließt derivative Finanzinstrumente nicht für spekulative Zwecke ab.

Zur Quantifizierung der Zins- und Währungsrisiken definiert der Fresenius-Konzern für die einzelnen Risikopositionen jeweils einen Richtwert (Benchmark) auf Basis erzielbarer bzw. tragfähiger Sicherungskurse. In Abhängigkeit von den jeweiligen Richtwerten werden dann Sicherungsstrategien vereinbart und in der Regel in Form von Mikro-Hedges umgesetzt.

## Derivative Finanzinstrumente

### Ausweis

Zur Reduzierung des Kreditrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten hat der Fresenius-Konzern mit verschiedenen Bankpartnern Rahmenverträge für derivative Geschäfte abgeschlossen, aufgrund derer im Falle der Insolvenz des Geschäftspartners positive und negative Marktwerte miteinander verrechnet werden können. Das gilt für Transaktionen zwischen Vertragsparteien, bei denen sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungen und der Gesamtbetrag der Forderungen nicht ausgleichen. Im Insolvenzfall ist die Partei, die den größeren Betrag schuldet, verpflichtet, der anderen Partei den Differenzbetrag in Form einer Ausgleichszahlung zu begleichen.

Der Fresenius-Konzern hat sich entschlossen, das Saldierungswahlrecht nach US-GAAP aufgrund dieser Rahmenverträge für derivative Finanzinstrumente in der Konzern-Bilanz nicht in Anspruch zu nehmen.

Zum 31. März 2016 und 31. Dezember 2015 bestanden derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 34 Mio € und 37 Mio € sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 34 Mio € und 19 Mio €, denen Rahmenverträge zugrunde lagen. Saldiert ergäbe sich für die derivativen Finanzinstrumente zum 31. März 2016 und 31. Dezember 2015 ein aktiverischer Betrag in Höhe von 23 Mio € und 28 Mio € sowie ein passivischer Betrag in Höhe von 23 Mio € und 10 Mio €.

### Management des Währungsrisikos

Ausschließlich zur Sicherung der bestehenden oder zu erwartenden Transaktionsrisiken setzt der Fresenius-Konzern Devisentermingeschäfte und in unwesentlichem Umfang Devisenoptionen ein. Im Zusammenhang mit Darlehen in Fremdwährung tätigt der Fresenius-Konzern in der Regel Devisenswapgeschäfte. Dadurch wird sichergestellt, dass aus diesen Darlehen keine Wechselkursrisiken entstehen.

Zum 31. März 2016 betrug das Nominalvolumen aller Devisengeschäfte 2.450 Mio €. Der Abschluss dieser Devisenkontrakte erfolgte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft und im Zusammenhang mit Darlehen in fremder Währung. Zum 31. März 2016 wurden Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Transaktionsrisiken aus dem operativen Geschäft ausschließlich als Cashflow Hedges bilanziert. Der Marktwert der Cashflow Hedges betrug 11 Mio €.

Der Fresenius-Konzern hatte zum 31. März 2016 Devisenkontrakte mit einer maximalen Laufzeit von 27 Monaten im Bestand.

### Management des Zinsrisikos

Der Fresenius-Konzern setzt Zinsswaps und in geringem Umfang Zinsoptionen ein, um sich gegen das Risiko steigender Zinssätze abzusichern. Diese Zinsderivate sind überwiegend als Cashflow Hedges designiert und werden abgeschlossen, um Zahlungen aus variabel verzinslichen langfristigen Finanzverbindlichkeiten in fixe Zinszahlungen umzuwandeln sowie im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger langfristiger Finanzverbindlichkeiten (Pre-Hedges).

Zum 31. März 2016 hatten die Euro denominierten Zinssicherungen ein Nominalvolumen von 580 Mio € und einen Marktwert von -4 Mio €. Diese Zinssicherungen werden zwischen den Jahren 2016 und 2022 fällig.

Die Pre-Hedges dienen zur Absicherung von Zinssätzen, die für die Aufnahme der zukünftigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten relevant werden, und die bis zum Zeitpunkt der Begebung dieser Finanzverbindlichkeiten ansteigen könnten. Diese Pre-Hedges werden zum Ausgabezeitpunkt der zugrunde liegenden langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgelöst und der erfolgsneutral im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) erfasste Zahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzverbindlichkeiten im Zinsaufwand berücksichtigt. Zum 31. März 2016 bzw. 31. Dezember 2015 betrug der im kumulierten Other Comprehensive Income (Loss) abgegrenzte Betrag aus Pre-Hedges nach Steuern 62 Mio € bzw. 68 Mio €.

### 20. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Der Fresenius-Konzern verfügt über ein solides Finanzprofil. Zum 31. März 2016 betrug die Eigenkapitalquote 42,4 %, die Fremdkapitalquote (Finanzverbindlichkeiten/Bilanzsumme) belief sich auf 34,3 %. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennzahl Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA, jeweils zu durchschnittlichen Wechselkursen der letzten zwölf Monate, lag zum 31. März 2016 bei 2,7.

Zu Zielen des Kapitalmanagements und weiteren Informationen wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

Der Fresenius-Konzern wird von den Rating-Agenturen Moody's, Standard & Poor's und Fitch bewertet.

Die folgende Tabelle zeigt das Unternehmensrating der Fresenius SE & Co. KGaA:

	31. März 2016	31. Dez. 2015
Standard & Poor's		
Unternehmensrating	BBB-	BBB-
Ausblick	stabil	stabil
Moody's		
Unternehmensrating	Baa3	Baa3
Ausblick	stabil	stabil
Fitch		
Unternehmensrating	BB+	BB+
Ausblick	stabil	stabil

### 21. ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die folgende Übersicht liefert zusätzliche Informationen in Bezug auf die Konzern-Kapitalflussrechnung:

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
Gezahlte Zinsen	193	209
Gezahlte Ertragsteuern	90	117

Die Auszahlungen für Akquisitionen (ohne den Erwerb von Lizenzen) setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
Erworbene Vermögenswerte	180	103
Übernommene Verbindlichkeiten	-1	-6
Anteile anderer Gesellschafter	-5	2
Als Teil des Kaufpreises über- bzw. aufgenommene Schulden	-8	-15
Barzahlungen	166	84
Erworbene Barmittel	-2	-1
<b>Auszahlungen für Akquisitionen, netto</b>	<b>164</b>	<b>83</b>
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen, netto	29	4
Auszahlungen für den Erwerb immaterieller Vermögenswerte, netto	3	3
<b>Gesamtzahlungen für den Erwerb von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Finanzanlagen und immateriellen Vermögenswerten, netto</b>	<b>196</b>	<b>90</b>

## 22. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Konzern-Segmentberichterstattung als integraler Bestandteil des Konzern-Anhangs befindet sich auf der Seite 22.

Die Segmentierung im Fresenius-Konzern mit den Unternehmensbereichen Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed folgt den internen Organisations- und Berichtsstrukturen (Management Approach) zum 31. März 2016.

Grundlage für die Segmentierung ist die Rechnungslegungsvorschrift FASB ASC Topic 280, Segment Reporting, in der die Segmentberichterstattung in den Jahres- und Quartalsabschlüssen zu den operativen Geschäfts-, Produkt- und Dienstleistungsbereichen und Regionen geregelt ist. Die Segmentierung stellt sich somit wie folgt dar:

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. März 2016 behandelte Fresenius Medical Care 294.043 Patienten in 3.432 Dialysekliniken. Im Bereich Versorgungsmanagement baut das Unternehmen sein Angebot zusätzlicher medizinischer Dienstleistungen rund um die Dialyse aus.

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie.

Fresenius Helios ist der größte Klinikbetreiber in Deutschland. Die Klinikgruppe verfügte am 31. März 2016 über 111 Kliniken, darunter 87 Akutkrankenhäuser mit 7 Maximalversorgern in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wiesbaden und Wuppertal sowie 24 Rehabilitationskliniken. Fresenius Helios versorgt in seinen Kliniken jährlich mehr als 4,7 Millionen Patienten, davon rund 1,3 Millionen stationär, und verfügt insgesamt über mehr als 34.000 Betten.

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

Das Segment Konzern/Sonstiges umfasst im Wesentlichen die Holdingfunktionen der Fresenius SE & Co. KGaA und die Fresenius Netcare GmbH, die Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie anbietet. Des Weiteren enthält das Segment Konzern/Sonstiges die zwischen den Segmenten durchzuführenden Konsolidierungsmaßnahmen und Sondereinflüsse.

### ERLÄUTERUNG ZU DEN SEGMENTDATEN

Zur Erläuterung zu den Segmentdaten wird auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2015 verwiesen.

#### ABSTIMMUNG DER KENNZAHLEN ZUM KONSOLIDierten ERGEBNIS

in Mio €	Q1/2016	Q1/2015
Gesamt-EBIT der berichterstattenden Segmente	965	859
Sondereinflüsse	0	22
Allgemeine Unternehmensaufwendungen Konzern/Sonstiges (EBIT)	-6	-8
<b>Konzern-EBIT</b>	<b>959</b>	<b>873</b>
Zinsergebnis	-152	-165
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>807</b>	<b>708</b>

#### HERLEITUNG DER NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN AUS DER KONZERN-BILANZ

in Mio €	31. März 2016	31. Dez. 2015
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	531	202
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	4
Kurzfristig fälliger Teil der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen	585	607
Kurzfristig fälliger Teil der Anleihen	350	349
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverträgen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	5.156	5.502
Anleihen, abzüglich des kurzfristig fälligen Teils	7.085	7.267
Wandelanleihen	842	838
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>14.549</b>	<b>14.769</b>
abzüglich flüssige Mittel	882	1.044
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>13.667</b>	<b>13.725</b>

## 23. AKTIENOPTIENEN

### FRESENIUS SE & CO. KGAA AKTIENOPTIENSPLÄNE

Zum 31. März 2016 bestanden in der Fresenius SE & Co. KGaA drei Aktienoptionspläne: der auf Wandelschuldverschreibungen basierende Fresenius AG Aktienoptionsplan 2003 (Aktienoptionsplan 2003), der auf Aktienoptionen basierende Fresenius SE Aktienoptionsplan 2008 (Aktienoptionsplan 2008) und das Fresenius SE & Co. KGaA Long Term Incentive Program 2013 (LTIP 2013), das auf Aktienoptionen und Phantom Stocks basiert. Aktienoptionen können nur aus dem LTIP 2013 ausgegeben werden.

#### Transaktionen im 1. Quartal 2016

Im 1. Quartal 2016 wurden 82.886 Aktienoptionen ausgeübt. Durch diese Ausübungen flossen der Fresenius SE & Co. KGaA flüssige Mittel in Höhe von 1,4 Mio € zu.

Der Bestand an Wandelschuldverschreibungen aus dem Aktienoptionsplan 2003 betrug 497.406 Stück zum 31. März 2016, die alle ausübbar waren. Die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE hielten keine Wandelschuldverschreibungen mehr. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsplan 2008 betrug 3.755.600 Stück zum 31. März 2016, die alle ausübbar waren. 560.460 entfielen auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE. Der Bestand an Aktienoptionen aus dem LTIP 2013 betrug 6.186.850 Stück zum 31. März 2016, wovon 967.500 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE entfielen. Der Bestand an Phantom Stocks aus dem LTIP 2013 betrug 908.758 Stück, davon entfielen 236.729 auf die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Management SE.

Zum 31. März 2016 betrug die Anzahl der ausstehenden und ausübbareren Aktienoptionen auf Stammaktien 4.253.006. Am 31. März 2016 bestand nach dem Aktienoptionsplan 2008 und dem LTIP 2013 der Fresenius SE & Co. KGaA ein unrealisierter Personalaufwand in Höhe von 41 Mio € für Aktienoptionen, die die Wartezeit noch nicht erfüllt haben. Es wird erwartet, dass dieser Aufwand über einen durchschnittlichen Zeitraum von 2,8 Jahren anfällt.

### FRESENIUS MEDICAL CARE AG & CO. KGAA AKTIENOPTIENSPLÄNE

Im 1. Quartal 2016 wurden 52.798 Aktienoptionen ausgeübt. Der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA flossen 1,7 Mio € aus der Ausübung dieser Aktienoptionen zu sowie 0,6 Mio € aus einer im Zusammenhang mit den Aktienoptionen stehenden Steuergutschrift.

## 24. GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Herr Dr. Dieter Schenk, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Fresenius Management SE, ist Partner der international agierenden Rechtsanwaltskanzlei Noerr LLP, die für den Konzern tätig ist. Im 1. Quartal 2016 hat der Fresenius-Konzern dieser Anwaltssozietät rund 0,2 Mio € für erbrachte Rechtsberatung gezahlt, nachdem sich zuvor der Aufsichtsrat der Fresenius Management SE mit den Mandatierungen befasst und diesen zugestimmt hatte.

Im Jahr 2015 gewährte Fresenius Medical Care einem assoziierten Unternehmen unbesicherte Darlehen zu marktüblichen Konditionen, die zum 31. März 2016 in Höhe von 72 Mio € in Anspruch genommen wurden.

Die in dieser Anmerkung genannten Beträge sind Nettobeträge. Darüber hinaus wurde die jeweilige Umsatz- bzw. Versicherungssteuer gezahlt.

## 25. WESENTLICHE EREIGNISSE SEIT ENDE DES 1. QUARTALS 2016

Seit Ende des 1. Quartals 2016 haben sich keine wesentlichen Änderungen im Branchenumfeld ergeben. Sonstige Vorgänge mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind seit Ende des 1. Quartals 2016 ebenfalls nicht eingetreten.

## 26. CORPORATE GOVERNANCE

Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen ist die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären über die Internetseite der Fresenius SE & Co. KGaA ([www.fresenius.de/corporate-governance](http://www.fresenius.de/corporate-governance)) bzw. der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA ([www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de)) zugänglich gemacht worden.

# FINANZKALENDER

Hauptversammlung, Frankfurt am Main Live-Übertragung der Rede des Vorstandsvorsitzenden im Internet	13. Mai 2016
Auszahlung der Dividende <sup>1</sup>	16. Mai 2016
Veröffentlichung 1. Halbjahr 2016 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	2. August 2016
Veröffentlichung 1.–3. Quartal 2016 Analysten-Telefonkonferenz, Live-Übertragung im Internet	27. Oktober 2016

<sup>1</sup> Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung  
Termine unter Vorbehalt

# FRESENIUS-AKTIE / ADR

	Stammaktie		ADR
WKN	578 560	CUSIP (Wertpapierkennnummer)	35804M105
Börsenkürzel	FRE	Börsenkürzel	FSNUY
ISIN	DE0005785604	ISIN	US35804M1053
Bloomberg-Symbol	FRE GR	Struktur	Sponsored Level 1 ADR
Reuters-Symbol	FREG.de	Anteilsverhältnis	4 ADR = 1 Aktie
Haupthandelsplatz	Frankfurt/Xetra	Handelsplattform	OTCQX

**Konzernzentrale**  
Else-Kröner-Straße 1  
Bad Homburg v. d. H.

**Postanschrift**  
Fresenius SE & Co. KGaA  
61346 Bad Homburg v. d. H.

**Kontakt für Aktionäre**  
Investor Relations  
Telefon: (0 61 72) 6 08-24 85  
Telefax: (0 61 72) 6 08-24 88  
E-Mail: ir-fre@fresenius.com

**Kontakt für Presse**  
Konzern-Kommunikation  
Telefon: (0 61 72) 6 08-23 02  
Telefax: (0 61 72) 6 08-22 94  
E-Mail: pr-fre@fresenius.com

Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11852  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE  
Sitz und Handelsregister: Bad Homburg v. d. H.; HRB 11673  
Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz, Mats Henriksson, Rice Powell, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Gerd Krick

Zukunftsbezogene Aussagen:  
Dieser Quartalsfinanzbericht enthält Angaben, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis der uns derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie im Risikobericht des Geschäftsberichts 2015 und in den bei der SEC eingereichten Unterlagen der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA angesprochen – eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen.